

TELETYPE

1

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

INFORMATION REPORT

This Document contains information affecting the National Defense of the United States, within the meaning of Title 18, Sections 793 and 794, of the U.S. Code, as amended. Its transmission or revelation of its contents to or receipt by an unauthorized person is prohibited by law. The reproduction of this form is prohibited.

SECRET

50X1-HUM

COUNTRY	East Germany	REPORT	
SUBJECT	VEB Gaselan, Berlin	DATE DISTR.	27 May 1954
DATE OF INFO.		NO. OF PAGES	1
PLACE ACQUIRED		REFERENCE NO.	RD
		REFERENCES	50X1-HUM
			50X1-HUM

THE SOURCE EVALUATIONS IN THIS REPORT ARE DEFINITIVE.
THE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[redacted] pamphlets, describing products manufactured
by VEB Gaselan, Berlin [redacted]

STATE	ARMY	NAVY	AIR	FBI	AEC		OCD	x
-------	------	------	-----	-----	-----	--	-----	---

50X1-HUM

Page Denied

Next 1 Page(s) In Document Denied

Eisenbahn-Signalbau

Stellwerksanlagen
elektrische Warnlichtanlagen
elektrische Signalantriebe
Lichttages-Gleisperrsignale
Lichttagessignale
Signal-Flügelstromschließer
elektrische Flügelkupplungen
Schienenstromschließer

Anlagen zur Sicherung der Schifffahrt

Leuchtbojen
Seelaternen
Blinkeinrichtungen
Schallsenderanlagen (Nautophonanlagen)

Umrandungsfeuer für Flugplätze

Allgemeiner Maschinenbau

Vakuum-Trocken- und -Imprägnieranlagen
für die Kabelindustrie
Vakuum-Trocken- und -Tränkanlagen für die Elektro-
industrie zur Behandlung von Transformatoren, Ankern,
Spulen, Kondensatoren usw.
Vakuum-Trockenanlagen für die chemische, Farben- und
pharmazeutische Industrie

MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 · ANDREASSTRASSE 71-73

Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin · Ruf: 51 02 11, 51 70 86, 51 76 32, 51 79 66 · Fernschreiber: 1105

Gestaltung: DEWA G. Werbung, Dresden · Klischees und Druck: Landesdruckerei Sachsen, Dresden
(30212 K9) D 05 251 2

51.015

SECRET

SECRET

GASELAN

50X1-HUM

50X1-HUM

*F*abrikations-
Programm



Fabrikationsprogramm

SECRET

Schmelanlagen für Ölschiefer, Torf usw.

50X1-HUM

Gasdruckregler-Anlagen

für Gaswerke, Industrie und Ferngasversorgung

Gasregler zum Regeln des Druckes und der Menge
Propankleinregler
Gas-Staubfilter mit Roßhaarfilter
Gas-Staubfilter mit Keramik-Filterkerzen
Sicherheits-Schnellschlußventile

Haushaltgaszähler

Drehkolbengaszähler

Mengenumwerter für Gaszähler

Gaswerksbau (außer Ofenanlagen)

insbesondere Gasreinigungs-Apparaturen wie Gaskühler, Teerscheider, Naphthalin- und Ammoniakwäscher, Gasbehälter. Als Spezialausführung: Trocken-Reinigerkästen in Betonbauweise zur Entschwefelung des Gases

Gaszeugungsanlagen

Schwachgasanlagen
Abstichgeneratoren zur Erzeugung von Generatorgas mit hohem CO-Gehalt
Wassergasanlagen

Destillationsanlagen

Benzolwaschanlagen
Benzinwaschanlagen
Raffinationsanlagen im Kontaktverfahren
Teerdestillationsanlagen
Anlagen zur Aufarbeitung von Schmierölen (Altöl)

Elektrische Zugbeleuchtungsanlagen

Lichtmaschinen
Spannungsregler
Schalttafeln
usw.

Heizungsanlagen für Reisezugwagen

Druckbelüftungs- und Kühlanlagen (Klimatisierungsanlagen) für Reisezugwagen

Gasbeleuchtungsanlagen für Reisezugwagen

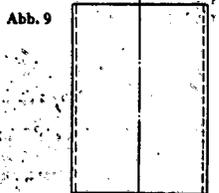
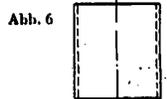
Turbogeneratoren für Lokomotivbeleuchtung

Elektrische Spannungs- und Stromregler für sämtliche Gebiete der Elektrotechnik

SECRET

Einzelteile zur farbigen Verglasung

- | | | |
|---|----------------------------|--|
| Abb. 3 Zylinderhalter .. | BSZ 602 291 | Für Acetylen-Soelaternen
140—300 Ø und für 1- bis
3 flammige Brennergrößen |
| Abb. 5 Einsatzring | BSZ 602 270 | |
| Abb. 6 Zylinder rot/
grün (90 × 100) . | BSZ 602 903
BSZ 602 904 | |
| Abb. 4 Zylinderhalter .. | BS 2 393 | Für Propan-Soelaternen
140—300 Ø |
| Abb. 5 Einsatzring | BSZ 602 270 | |
| Abb. 6 Zylinder rot/
grün (90 × 100) . | BSZ 602 903
BSZ 602 904 | |
| Abb. 7 Zylinderhalter .. | BSZ 602 300 | Für Acetylen-Soelaternen
300 Ø mit Brennern von
mehr als 3 Flammen |
| Abb. 8 Einsatzring | BSZ 602 280 | |
| Abb. 9 Zylinder rot/
grün (145 × 200) | BSZ 602 905
BSZ 602 906 | |



MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 · ANDREASSTRASSE 71-73

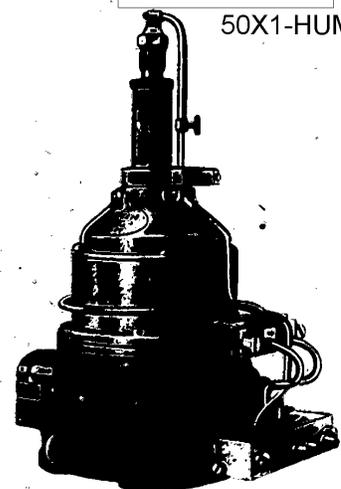
Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin · Ruf: 51 02 11, 51 70 84, 51 76 52, 51 79 64 · Fernschreiber: 710

Gestaltung: DEWAG-Werbung, Dresden · Klischees und Druck: VEB Landdruckerei Sachsen, Dresden
(30203 EA) D 65 251

S1.004

SECRET

GASELAN



Gas-Blinkapparate



Gas-Blinkapparate

Verwendungszweck

Leuchtfeuer, die auf Türmen, Bojen oder Baken angebracht sind, senden nicht immer konstantes Licht aus, sondern in vielen Fällen rhythmisch gegliederte, sich wiederholende Lichtzeichen, auch Kennung genannt. Die Kennung dieser Lichtzeichen wird mit Hilfe von selbsttätig arbeitenden, vor den Brenner geschalteten sogenannten Gasblinkern erzeugt. Allgemein wird der Gaslinker mit dem Druckregler vereinigt und mit Blinkerregler bezeichnet, Abb. 1 und Abb. 2. Als Leuchtmittel kommen die Gase Azetylen, flüssiges Ölgas (Flüssiggas) oder Propan zur Anwendung. Azetylen brennt mit offener Doppelflamme, deren Gasströme gegeneinander gerichtet sind. Als Brenner wird ein sogenannter Zangenbrenner aus Speckstein verwendet, während für Propan und Flüssiggas Glühstrümpfe, gewöhnlich in stehender Anordnung, benutzt werden.

Aufbau und Wirkungsweise

Vom Gasvorratsbehälter strömt das Gas in den Druckregler. Der Gasraum des Druckreglers ist durch eine leicht bewegliche Membrane gasdicht abgeschlossen. Die Membrane wird durch eine Feder belastet, und ein mit der Membrane gelenkig verbundenes Hebelsystem wirkt auf ein Regelventil. Entsprechend der Federbelastung wird der jeweils verlangte Ausgangsdruck des Reglers konstant gehalten. Mit dem Ausgangsdruck des Reglers strömt das Gas über ein Regulierflansschett zum Gas-Blinkapparat. Eine leicht beweg-

liche, mit einer Feder belastete Membrane schließt den Gasraum des Blinkers dicht ab. Das eintretende Gas hebt die Membrane an, und ein mit der Membrane verbundener Hebel steuert das Ein- und das Auslaßventil. Mit dem Öffnen des Einlaßventils (Auftrieb der Membrane) beginnt die Dunkelzeit des Blinkers. Nach vollendetem Auftrieb wird das Auslaßventil geöffnet und durch die Federbelastung die Membrane abwärts gedrückt. Das Gas strömt zum Brenner, und es beginnt die Hellezeit des Blinkers. Mit dieser einfachen Ventil-anordnung kann nur eine einfache Kennung abgegeben werden. Zur Abgabe von Gruppenkennung sind noch ein zusätzliches Ventil und ein entsprechendes Schaltwerk eingebaut.

Die Gruppenkennung kann verschiedenartig, wie folgt, ausgeführt werden:

1. Beispiel:

Kennung mit ungleichen Dunkelperioden (d) und gleichen Hellperioden (h):

1h—2d, 1h—4d	2blitzig
1h—2d, 1h—2d, 1h—4d	3blitzig
1h—2d, 1h—2d, 1h—2d, 1h—4d	4blitzig

2. Beispiel:

Kennung mit gleichen Dunkelperioden (d) und ungleichen Hellperioden (h):

1h—4d, 3h—4d	2blitzig
1h—4d, 1h—4d, 3h—4d	3blitzig
1h—4d, 1h—4d, 1h—4d, 3h—4d	4blitzig

Das Zünden des Brenners erfolgt durch eine Zündflamme, die das Gas vom Druckregler direkt ohne Unterbrechung zu-

SECRET

Leuchtbojen

50X1-HUM

Verwendungszweck

Leuchtbojen dienen allgemein dazu, auch bei Dunkelheit Untiefen, Fahrinnen sowie Richtungs- oder Gefahrenpunkte erkennbar zu machen. Sie finden überall dort Anwendung, wo wegen der Wasserverhältnisse die Errichtung fester Leuchtfeuer oder das Auslegen von Feuerschiffen zu kostspielig oder unausführbar ist. Auch zur Kennzeichnung von Wracks verwendet man zweckmäßig Leuchtbojen.

Mit Rücksicht auf die praktischen Bedürfnisse sind die Konstruktionen verschieden ausgeführt. Einige dieser ausgeführten Konstruktionen sind in dieser Druckschrift dargestellt. Im allgemeinen passen wir unsere Bojen in ihrer Form und Ausrüstung den jeweiligen Bedingungen an. Bestimmend für die Bauart sind: Geforderte Lichtstärke, die Tragweite, Lichthöhe über Wasser, Laternengröße, Brenndauer, Wassertiefe, Seegangs- sowie Strömungs- und Eisverhältnisse.

Für Seebojen, die in genügend tiefen Gewässern mit stärkerem Seegang ausliegen, empfehlen sich verhältnismäßig schwere Ausführungen, während in Flußläufen, Kanälen und kleineren Binnenseen leichtere Bojen verwendet werden können.

Gestaltung: DEWAG-Werbung, Dresden - Klichs und Druck: VEB Landesdruckerei Sachsen, Dresden
(30201 K6) D 05 251 0,5

SECRET

Maßgebend für die Anzahl und Größe der im Bojenkörper unterzubringenden Flaschen oder sonstigen Gasvorratsbehälter ist die gewünschte Brenndauer, die Brennergröße und die Kennung des Lichtes.

Aufbau und Wirkungsweise

Die dargestellte Tonne Abb. 1 ist eine Spierentonne, Abb. 2 eine Spitztonne. Beide Tonnenarten bestehen aus dem Schwanzrohr, dem Tonnenkörper mit Hebeösen und dem Aufbaurohr mit Tasche. In die Tasche wird eine elektrische Blinkleuchte (siehe unsere besondere Druckschrift Nr. 51.005) eingesetzt. Die Verankerung der Bojen erfolgt an der am Schwanzrohr befestigten Öse.

Eine Propan-Leuchtglockentonne für flaches Wasser stellt die Abb. 3 dar. Die Tonne besteht aus dem Schwimmkörper mit am Boden befestigten Gegengewichten, dem Turm mit Glocke, Kugelschale und Kugel und der Seelaterne.

In dem Schwimmkörper ist zentral und wasserdicht ein Propanbehälter für 100 kg Propanfüllung eingebaut. Der Propanbehälter ist mit einem Füllventil und einer Füllanzeigevorrichtung ausgerüstet. Sobald die rote Marke der Anzeigevorrichtung sichtbar wird, ist der Füllvorgang beendet. Die Gaszuführung zur Laterne erfolgt über eine im Turm fest verlegte Rohrleitung. Zur akustischen Wirkung

wird bei der Ausführung dieser Leuchtglockenboje die Bewegung des Wassers ausgenutzt, wodurch die Tonne in Schwingungen versetzt wird. Durch diese Schwingungen wird die auf einer flach gewölbten Schale laufende Kugel in Bewegung gesetzt und bringt durch den Anprall am inneren Glockenrand die Glocke zum Ertönen. Die Stärke des Glockentones ist abhängig vom Schwingungsgrad der Boje.

Im Gegensatz hierzu sei noch das Glockenläutewerk mit mechanischem Antrieb erwähnt, das selbsttätig und unabhängig vom Seegang arbeitet. Als Antriebskraft wird die Energie verflüssigter Kohlensäure verwendet. Die Kohlensäureflaschen werden innerhalb besonderer Taschen in dem Schwimmbehälter der Boje untergebracht.

Die Größe der Flaschen ist abhängig von dem Energieverbrauch des Läutewerkes und richtet sich nach der Schlagfolge des Klöppels.

Eine andere Art, den Seegang zu akustischen Wirkungen auszunutzen, ergibt sich durch die Anordnung von sogenannten Heulern (Bojenpfeifen). Diese Ausführung eignet sich nur für Bojen, die in tiefem Wasser zur Auslegung kommen. Die Pfeifen unserer Bauart ergeben schon bei geringstem Wellengang einen sehr kräftigen Ton.

Abb. 4 zeigt eine Boje mit im Schwimmkörper untergebrachten Gasflaschen. Zu diesem Zweck werden in den Schwimmkörper besondere Taschen zur Aufnahme der Gasflaschen

SECRET

50X1-HUM

eingebaut. Jede dieser Taschen ist mit einem aufklappbaren Deckel ausgerüstet, um so einen leichten Zugang beim Auswechseln der Flaschen zu erhalten. Die Anzahl der unterzubringenden Flaschen richtet sich nach der ohne Nachfüllung verlangten Brenndauer, nach dem Gasverbrauch des Brenners und dem Kennlicht.

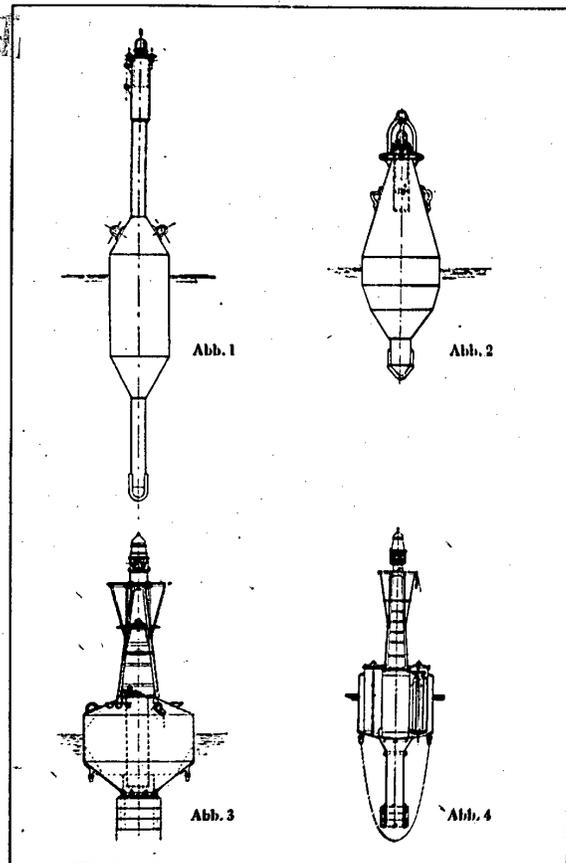
Die Verankerung (Ankerkette und Ankerblock), die Seelaterne und die Gasflaschen gehören nicht zur Tonnenerlieferung und sind besonders zu bestellen.

Seelaternen siehe unsere Druckschrift Nr. 51.003 und Gasblinkapparate unsere Druckschrift Nr. 51.004.

Gewährleistung

Bei der Herstellung der Tonnen wird kein Material verarbeitet, das von uns als ungeeignet erkannt ist. Die Schwimmkörper der Bojen werden unter einem inneren Luftdruck von $0,5 \text{ kg/cm}^2$ auf Dichtigkeit geprüft. Der eingebaute Behälter zur Aufnahme von Propan, entsprechend der Ausführung Abb. 3, wird nach den Bestimmungen der Druckgasverordnung geprüft.

SECRET



SECRET

Umrandungsfeuer

50X1-HUM

Verwendungszweck

Um die Grenzen eines Flugzeug-Landungsplatzes bei Nacht zu kennzeichnen, werden in etwa 100 m Abstand Umrandungsfeuer aufgestellt. Je nach Wahl können die Umrandungsfeuer für die Aufstellung auf dem Erdboden oder zur Befestigung auf einem feststehenden Mast geliefert werden. Die Umrandungsfeuer für Erdaufstellung können ohne besondere Mühe örtlich bewegt werden. (Vergleiche Abbildung 1 und 2.)

Aufbau und Wirkungsweise

Das Umrandungsfeuer besteht aus dem Gerätekasten „A“, der mit einer Tür verschlossen ist. In den Gerätekasten ist — in einer Führungseiste gleitend — die Geräteaufbauplatte eingesetzt. Mit der Aufbauplatte fest verschraubt und verdrahtet sind die Drosselspule, der Glühmzähler, das Relais und die Messerkontakte. Ist die Aufbauplatte in die Endstellung gebracht, wird durch die Messerkontakte die Stromzuführung hergestellt. Alle auszuführenden Arbeiten an den Geräten der Aufbauplatte lassen sich dadurch ohne vorheriges Abklemmen von Leitungsdrähten durch Herausnehmen der Aufbauplatte sicher und schnell erledigen.

SECRET

Das Relais ist vorgesehen, damit bei einer Störung im Betrieb der Umrandungsfeuer eine selbsttätige Störungsmeldung im Überwachungsraum erfolgen kann.

Auf dem Gerätekasten ist ein U-förmiger Blechträger „B“ angeordnet, auf dem dachförmig ausgebildete Bleche „C“ aufgeschraubt sind, die mit ihrem rot-weißen oder gelb-schwarzen Emaillack-Anstrich (je nach Bestellung) als Tagesmarke dienen. Das U-Profil wird abgedeckt mit einem Reflektorblech „D“, das mit einem weißen Emaillack-Anstrich versehen ist. Die Aufnahme des darüberliegenden, waagrecht angeordneten Neonrohres „E“ erfolgt durch zwei gegen Stromberührung geschützte Fassungen. Da das Hochleistungs-Neonrohr im Betrieb hohe Temperaturen annimmt, wird es zum Schutz mit einer temperaturunempfindlichen Glasglocke „F“ abgedeckt, die mit zwei an den Enden befindlichen Entlüftungsklappen fest verbunden ist. Der Zugang zum Neonrohr ist ohne Anwendung von Werkzeugen möglich. Die Abdeckhaube ist zu diesem Zweck scharnierartig gelagert und, indem vier un-

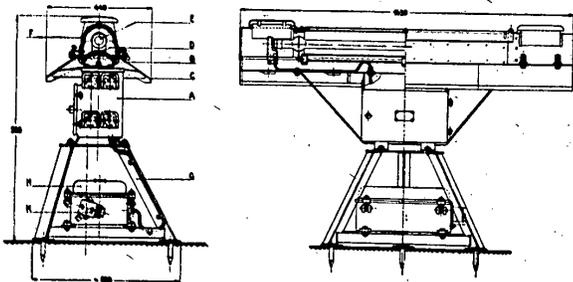
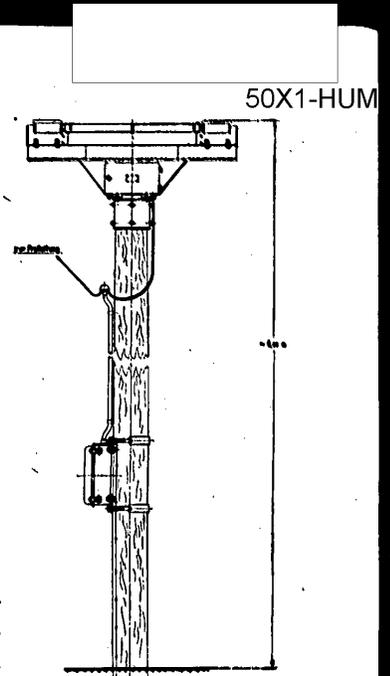


Abb. 1 Erdaufstellung

SECRET

Abb. 2 Mastbefestigung



verlierbare Schwenkschrauben gelöst werden, aufklappbar. Das Umrandungsfeuer ist spritzwasserdicht und gegen Eindringen von Flugsand im wesentlichen gesichert.

Zur Verbesserung des $\cos \varphi$ auf etwa 0,85 wird dem Feuer ein Kondensator von etwa 80 mF für 350 V Betriebsspannung parallel geschaltet.

Dieser Kondensator ist mit zwei Sicherungen von je 10 Amp. gemeinsam in einem besonderen, gußeisernen Kasten „H“ wasserdicht untergebracht.

Wird das Umrandungsfeuer auf dem Erdfuß befestigt (s. Abb. 1), dann ist der Kondensatorkasten auf Querstreben innerhalb des Erdfußes befestigt. Die Kabel, die zum Umrandungsfeuer führen, sind am Erdfuß fest verlegt.

SECRET

Seitlich am Kondensatorkasten ist eine Steckdose „K“ mit Stecker-sicherung für den Netzanschluß angebracht.

Soll das Umrandungsfeuer auf einem Mast befestigt werden (s. Abbil-dung 2), wird das Feuer auf einem Rohrstück befestigt. Das Rohrstück ist für eine Mastzapfstärke von 230 mm \varnothing bemessen. Durch Klemm-stücke am Rohrstück wird ein fester Sitz auf dem Mast gewährleistet.

Der Kondensatorkasten wird hier mit Schellen am Mast in Augenhöhe angebracht.

Die Zuleitungen zum Neonrohr werden in einem Stahlpanzerrohr, das am Mast befestigt ist, verlegt. Das Stahlpanzerrohr trägt am oberen Ende einen Verteilerkopf. Die Stromzufuhr erfolgt über Freileitungen.

Technische Daten und Gewährleistung

Bei der Herstellung der Umrandungsfeuer wird kein Material verarbeitet, das von uns als ungeeignet erkannt ist. Die Funktion ist noch gewähr-leistet bei einer Außentemperatur von $\pm 40^{\circ}$ C.

Bauart Mastbefestigung	7/6-102
Bauart Erdaufstellung	7/6-103
Hochleistung-Neonrohr Type OSW 2499 ..	NHRT/35/6/220
Gesamtlänge des Neonrohres einschl. Steckerstifte	1180 mm ± 10 mm
Leuchtlänge des Neonrohres.....	etwa 800 mm

Elektrische Werte des Hochleistungs-Neonrohres

50X1-HUM

Leistungsaufnahme	400-500 W
Lampenspannung	70-95 V
Erf. Versorgungsspannung	220 V ~
Betriebsstrom	6 A
Elektroden-Heisstrom	5-6 A
Elektroden-Heisspannung	4-6 V
Mittlere Lebensdauer	2000 Std.
Gewicht	410 g

Lichttechnische Werte

Lichtstrom ¹	≥ 3000 Lm
Lichtausbeute ¹	etwa 11 Lm/W

¹ Bezogen auf die internationale Kerze

SECRET

Tabelle 2

Lichtstärketabelle der Seelaternen

Linsen-Brennweite mm	70 (140 Ø)		100 (200 Ø)		150 (300 Ø)	
	P 3	GG	P 3	GG	GG	GG
Gashühlsicht (Propan)						
Glinhkörper Größe	10	10	10	16	10	16
Gaaverbrauch 1/h	5,5	10	5,5	10	10	14
Lichtstärke Hefnerkerzen	170	240	190	310	380	450
Gaaverbrauch 1/h	7	10	10	15	20	15
Lichtstärke Hefnerkerzen	48	74	105	150	200	230
Gaaverbrauch 1/h			3x10 = 30	3x15 = 45	3x10 = 30	3x15 = 45
Mehrdarmige Brenner			260	415	395	625
Azetylen Einarmige Brenner						925
						1050

MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 · ANDREASSTRASSE 71-73

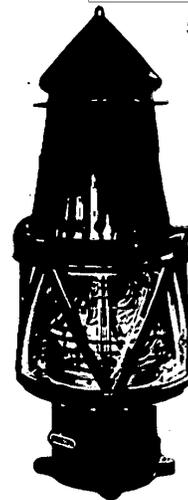
Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin · Ruf: 51 02 11, 51 70 84, 51 76 32, 51 79 64 · Fernschreiber: 110

Gestaltung: DEWAG-Werbung, Dresden · Klischees und Druck: VEB Landestrukerie Sachsen, Dresden
(30202 Ka) D 65 251 6,5

51.003

GASELAN

50X1-HUM



Seelaterne



Seelaternen für Bojen und Baken

Verwendungszweck

Die Bauart unserer Seelaternen ist aus der Abb. 3 ersichtlich. Verwendet werden die Seelaternen im Küstengebiet auf Bojen oder Baken.

Unsere Seelaternen werden für den Gebrauch von Azetylenlicht oder Propanglühllicht als Lichtquelle mit Nummern bezeichnet. Mit Hilfe dieser Nummern ist man in der Lage, uns bei brieflichen Anfragen und Aufträgen genau mitzuteilen, was gewünscht wird.

Aufbau und Wirkungsweise

Im einzelnen bestehen die Laternen aus einem zylindrischen Kübel mit Staubfänger und Rohrleitung, dem Verglasungskorb und dem Scharnierdeckel mit aufgesetzter Entlüftungshaube. In die Seelaterne eingebaut sind die geschliffene Gürtellinse, der Druckregler und der Gasblinkapparat. Die Fassungsstäbe des Verglasungskorbes sind schrägliegend angeordnet. Die Verglasungsstäbe sind schmal gehalten und liegen im Schatten der Fassungsstäbe der Linse, die ebenfalls schräg angeordnet sind. Es wird also praktisch durch die

50X1-HUM

SECRET

Fassung der Außengläser der Laterne nicht mehr Licht verdeckt, als dies durch die Fassung der Linse selbst geschieht. Durch diese Konstruktion wird also die beste Lichtausnutzung und eine gleichmäßige Lichtverteilung rund um die Flamme erzielt. Die Lüftungshaube besteht aus einem System von Druckteilen, die auf Grund unserer langjährigen Erfahrungen konstruiert sind. Sie ermöglicht eine durchaus aufreie Lüftung des Innern der Laterne. Es ist durch den Gebrauch bewiesen, daß diese Anordnung ein völlig sturmsicheres Brennen nicht nur der Hauptflamme, sondern auch der kleinen Zündflamme des Brenners gewährleistet. Es kann sogar für kurze Zeit eine Überflutung durch Wasser stattfinden, ohne daß die Flammen in der Laterne verlöschen.

Um Verwechslungen der Laternentypen (Azetylen bzw. Propan) beim Austausch der Laternen zu vermeiden, sind die Laternenanschlüsse verschieden gestaltet.

Bei der Azetylen-Seelaterne sitzt der Anschluß seitlich und ist mit Innengewinde ausgeführt.

Bei der Glühllicht- (Propan-) Seelaterne ist der Anschluß zentral und ist mit Außengewinde versehen.

Vom Gasvorratsbehälter oder von der Gasflasche strömt das Gas über den Staubfänger in den Druckregler, von dort weiter zum Brenner bzw. zur Zündflamme des Gasblinkapparates. Der in der Laterne eingebaute Regler reduziert das vom Gasvorratsbehälter oder der Gasflasche einströmende Gas auf den Arbeitsdruck des Blinkers. Bei Azetylen beträgt dieser Druck 300 mm WS, bei Propan und Flüssiggas 3000 mm WS bei stehender Anordnung des Brenners. Der

SECRET

eigentliche Brenndruck beträgt bei Azetylen 80 mm WS, bei Propan und Flüssiggas 1500 mm WS.

An dem Kübel befindet sich ferner eine verschließbare Klappe, durch welche man zu den Regulierschrauben der Blinker gelangen kann, um die Hell- und Dunkelzeiten des Lichtes einstellen zu können, ohne die Laterne öffnen zu müssen. Um den am Druckregler sitzenden Abstellhahn im Innern der Laterne zu betätigen, ist eine weitere Öffnung vorhanden. Diese Öffnung ist während des Betriebes durch einen Stüpsel, der unverlierbar an einer Kette befestigt ist, dicht verschraubt. Um die Linse herauszunehmen oder den Glühkörper bzw. den Azetylenbrenner auszuwechseln, ist die Verschlußmutter am Scharnierdeckel zu lösen und der Deckel mit der Entlüftungshaube aufzuklappen. Im geschlossenen Zustand des Deckels drückt ein federnder Metallring auf die Linse, die dadurch fest eingespannt in der Laterne sitzt.

Die geschliffenen Gürtellinsen, Abb. 1, in den Seelaternen bestehen aus dioptrischen, ringförmigen Elementen, die einzeln übereinander liegen und deren Profile so geschliffen sind, daß die Lichtstrahlen, die von der im Brennpunkt der Linse befindlichen Lichtquelle ausgehen, gesammelt und horizontal ausgestrahlt werden. Hierdurch wird die Leuchtkraft der Brenner um ein Vielfaches erhöht. Die Linsen umfassen bei normalen Seelaternen einen horizontalen Lichtwinkel von 360°. Gemessene Lichtstärken mit Linse siehe Tabelle 2.

An Stelle der geschliffenen Gürtellinse 140 Ø kann auch eine gepreßte Gürtellinse (Abb. 2) verwendet werden. Die Lichtausbeute ist jedoch geringer.

SECRET

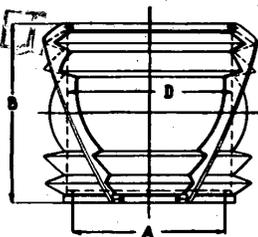


Abb. 1
Geschliffene Gürtellinse

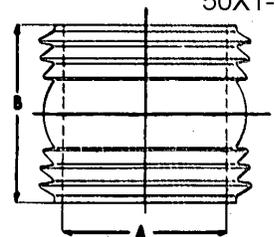


Abb. 2
Preßglas-Gürtellinse

Maß- und Gewichts-Tabelle geschliffener Linsen Abb. 1

Linsen Ø „D“	140	200	300
Linsenhöhe B	152	178,5	265
Linsenring Ø A - (innen)	130	188,5	288
Gewicht kg	2,9	3,5	8,5

Das Licht in den Seelaternen brennt nicht immer als Dauerlicht. Es werden daher in die Seelaternen Gasblinkapparate zur Erzeugung von unterbrochenem Licht (sogenanntem Kennlicht) eingebaut. Hier verweisen wir auf unsere Sonderdruckschrift Nr. 51,004 Gaslinker. Diese Druckschrift gibt auch Auskunft über die Anwendung von farbigem Licht.

SECRET

Technische Daten und Gewährleistung

Bei der Herstellung der Seelaternen wird kein Material verarbeitet, das von uns als ungeeignet erkannt ist. Die Gewichte in Tabelle 1 und die Lichtstärken in Tabelle 2 unterliegen Schwankungen $\pm 10\%$.

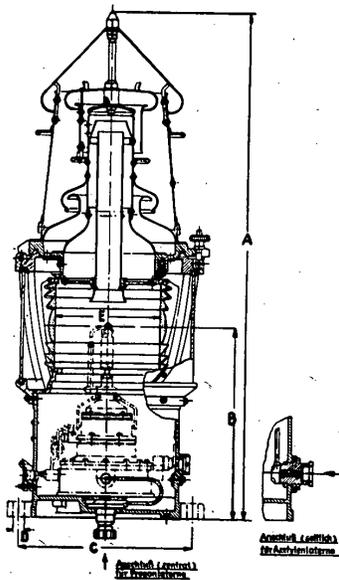


Abb. 3

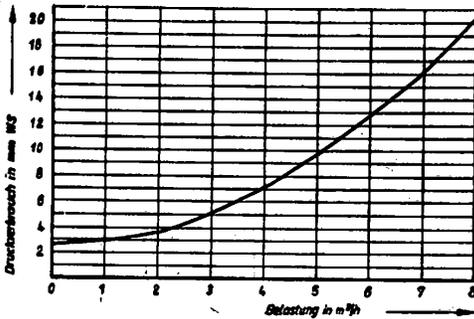
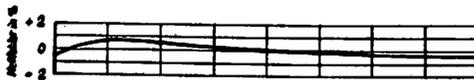
Tabelle 1
50X1-HUM

Bestell-, Maß- und Gewichtstabelle der Seelaternen

Seelaterne mit Linsen \varnothing Maß „E“	140 \varnothing Preßglaslinse	140 \varnothing geschl. Linse	200 \varnothing geschl. Linse	300 \varnothing geschl. Linse
Bestell-Nr. Acetylenlaterne ...	BSZ 811 000	BSZ 756 000	BSZ 705 000	BSZ 706 000
Bestell-Nr. Propanlaterne	S 2880	BSZ 757 000	BSZ 744 000	BSZ 743 000
Maß A	730	730	960	1238
Maß B	310	310	362	430
Maß C	280	280	330	330
Maß D	19	19	22	22
Anzahl der Befestigungen	4	4	4	4
Gewicht m. Blinker und Druckregler ..	42 kg	43 kg	75 kg	130 kg

SECRET

Der Druckverbrauch in mm WS und der Messfehler in % in Abhängigkeit von der Belastung in m³/h sind in nachstehenden Kurven dargestellt.



Während des Betriebes bedarf der Gaselan-Haushaltgaszähler NB 2,4 keinerlei Wartung und Bedienung.

MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 · ANDREASSTRASSE 71-73

Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin · Ruf: 51 02 11, 51 70 84, 51 76 32, 51 79 64 · Fernschreiber: 1105

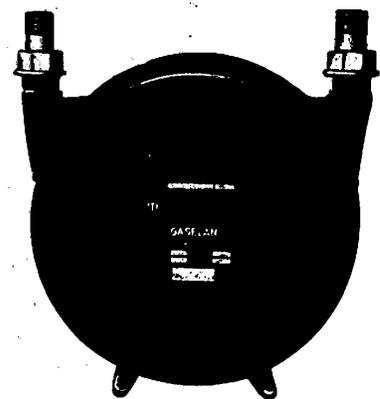
Gestaltung: DEWAG-Werbung, Dresden · Klischees und Druck: VEB Landesdruckerei Sachsen, Dresden (30208 K0) D 05 251 2

51.009

SECRET

GASELAN

50X1-HUM



Haushaltgaszähler



50X1-HUM

Der Haushaltsgaszähler der Größenstufe NB 2,4 dient zum Messen der in durchschnittlichen Haushaltungen verbrauchten Gasmengen und ist bis zu einer Spitzenbelastung anwendbar.

Der Haushaltsgaszähler NB 2,4 der Mechanik Gaselan ist ein Einbalg-Ventil-Gaszähler der Gattung 123, ähnlich der bewährten Bauart der Firma Julius Pintsch, Berlin. Unsere jahrzehntelange Erfahrung im Gaszählerbau sowie die neuesten Erkenntnisse der Gasmeßtechnik wurden bei der Konstruktion des Haushaltsgaszählers NB 2,4 angewendet. Von verschiedenen bisher üblichen Gepflogenheiten im Gaszählerbau wurde bewußt abgewichen.

So wird der Haushaltsgaszähler zum Beispiel vollkommen ohne Verwendung von Lötzinn hergestellt. Die Abdichtung und der Verschluß sind neuartig gelöst*, indem die Abdichtung der beiden Zählerkammern gegeneinander und nach außen durch eine elastische Runddichtung erfolgt.

Das Äußere des Zählers zeigt die alte bisher schon verwendete runde Form. Hierbei ist nur das Zählwerk aus Fertigungsgründen in die Mitte der Vorderfront gelegt worden. Die Abrißschaltung und der Antrieb des Rollenzählwerks wurden vollkommen neuartig gestaltet und ergeben große Genauigkeit bei kleinstmöglichem Betriebswiderstand.

Auf leichte Zerlegbarkeit, einfachsten Aufbau und Austauschbarkeit sämtlicher Teile wurde besonderer Wert gelegt.

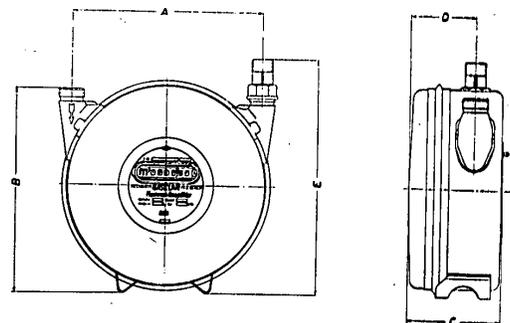
*) zum Patent angemeldet

SECRET

Der Gaselan-Haushaltsgaszähler gleicher Ausführung, Größe NB 6, ist in Vorbereitung.

Der Gaselan-Haushaltsgaszähler NB 2,4 entspricht den in der Eichordnung und den Normblättern DIN 3374 und DIN 3375 geforderten Bedingungen. Er ist durch das Deutsche Amt für Maß und Gewicht zur Eichung zugelassen. Seine Baumaße und technischen Daten sind in nachfolgender Tabelle angegeben.

Baumaße in mm					Gewicht mit Verschraubung
A	B	C	D	E	
250 ± 0,5	265	120	83	312	4 kg



Größenstufe	Meßrauminhalt J in Liter	Nennbelastung Eichleistung Q e in m³/h	Spitzenbelastung Q max. in m³/h	Nennwert der Anschlußw.	
				in mm	in Zoll
NB 2,4	2	2,4	4,8	25	1

SECRET

50X1-HUM

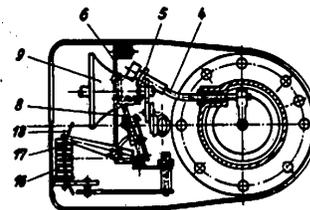
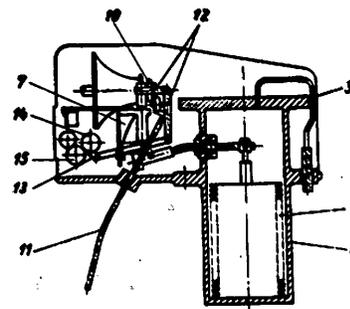
Mengenumwerter

Verwendungszweck

Das Zählwerk des Umwerter zeigt die durch einen nach dem Verdrängungsprinzip arbeitenden Gaszähler (Drehkolbengaszähler u. ä.) strömende Gasmenge unmittelbar in Normkubikmetern (bezogen auf den Normzustand 0°C, 760 Torr) an. Der Umwerter berücksichtigt dabei alle Schwankungen der Zustandsgrößen: Überdruck, äußeren Luftdruck, Temperatur des Gases, und kann das Gesamtvolumen (einschließlich Wasserdampf) oder auch bei einer bestimmten mittleren Feuchtigkeit den trockenen Gasanteil umwerten. Durch seine Anwendung fällt die fortlaufende Messung der einzelnen Zustandsgrößen sowie jede Planimetrier- und Umrechnungsarbeit fort.

Der Umwerter kann auch nachträglich an einen im Betrieb befindlichen Drehkolbengaszähler angebaut werden.

Die Benutzung nur eines Meßorgans zur gemeinsamen Berücksichtigung des äußeren Luftdruckes, des Überdruckes und der Temperatur zur Umwertung des Gasvolumens oder des trockenen Gasanteils ist ein besonderer Vorzug dieses Umwerter, da das Meßorgan durch Raumverdrängung große Verstellkräfte entwickelt und diese kraft- und formschlüssig auf das Zählwerksgetriebe übertragen werden. Der Umstand, daß die Anzeige von keinen Federkräften abhängt, die sich meist mit der Zeit verändern, und daß auf der Wandung des Wellrohres nur ein geringer von der Höhe des Gasdruckes unabhängiger Druckunterschied lastet, bietet Gewähr für die Unveränderlichkeit der Anzeige und Dauerhaftigkeit des Gebers.



Gestaltung und Wirkungsweise

Das die Gasmenge im Normzustand anzeigende Zählwerk wird über eine veränderliche Übersetzung angetrieben. Das Übersetzungsverhältnis wird mittels eines Gebers entsprechend dem Gaszustand (absoluter Druck, Temperatur, Feuchtigkeit) so eingestellt, daß das vom Umwerter angezeigte Volumen sich zu dem vom Gasmesser gemessenen Volumen umgekehrt verhält wie die spezifischen Gewichte im Normzustand und im Betriebszustand (im Gaszähler).

50X1-HUM

Der Gaszustand wird mittels des Gebers durch das Volumen einer Gasmenge gemessen, die in einem Wellrohrkörper (1) eingeschlossen ist. Der Wellrohrkörper ist in einem Schutzgehäuse (2) eingehaut, welches aus dünnwandigem Guß besteht. Schutzgehäuse mit dem Wellrohrkörper werden von dem den Zähler durchströmenden Gas umspült und nehmen dessen Temperatur an. Der Druck des zu messenden Gases wirkt auf den Wellrohrkörper übertragen durch das Rührchen (3).

Die für den Körper verwendeten Wellrohre sind dünnwandig und deren wirksame Fläche und Wellenzahl so groß gewählt, daß die Eigenfederung auch in den äußersten Hublagen praktisch keinen Einfluß auf die Meßgenauigkeit hat. Der obere Deckel des Wellrohrkörpers bewegt sich bei jeder Volumenänderung der im Wellrohr eingeschlossenen Gasmenge frei in axialer Richtung auf- und abwärts. Unter dem Einfluß des Gasdruckes und der Gastemperatur ändert sich das spezifische Gewicht des eingeschlossenen Gases im gleichen Verhältnis, wie sich das spezifische Gewicht des gemessenen Gases ändert. Das hierdurch bedingte Volumen des eingeschlossenen Gases und der diesem entsprechende Hub des Wellrohres sind also ein Maß für den Zustand des gemessenen Gases.

Der Hub des Wellrohres wird durch einen Kurbeltrieb auf die Welle (4) übertragen, die mittels einer reibungsarmen Stopfbuchse durch die Wandung des Schutzgehäuses hindurchgeführt ist und auf das Zählwerkgetriebe einwirkt. Durch die hohe Verstellkraft, gegeben durch den großen wirksamen Querschnitt des Wellrohres, ist eine genaueste Anzeige des Instrumentes gewährleistet.

Die Welle (4) ist an ihrem außerhalb des Schutzgehäuses befindlichem Ende gebogen. Ein auf diesem gebogenen Ende

liegender Übertragungshebel (5) überträgt die Bewegung der Welle (4) auf einen Langhebel (6), der mit seinem Ende, an welchem sich eine Rolle befindet, gegen ein Kurvenblech (7) gleitet. Dieses Kurvenblech überträgt wiederum die Bewegung auf ein Reibrad (8), welches auf einem Umdrehungskörper (9) rollt. Dieser Umdrehungskörper wird über ein Übersetzungsgetriebe (10) durch den Drehkolbengasähler angetrieben. Das Getriebe ist mit dem Drehkolbengasähler durch eine biegsame Welle (11) verbunden. Am unteren Ende der biegsamen Welle befindet sich ein Zapfen, der an den am Zählwerksantrieb des Drehkolbengasählers vorgesehenen Zusatzgeräte-Antrieb angeschlossen ist.

Die Umdrehung des Reibrades (8) wird durch Hebel (12) auf eine Klinke (13) und ein Klinkenrad (14) und weiter über ein Getriebe (15) zum Zählwerk (16) übertragen. An dem Sockel, an welchem das Kurvenblech (7) befestigt ist, ist ein Zeiger (17) angebracht, welcher über eine Z-Skala (18) läuft und den jeweiligen Zustand des Gases anzeigt.

Technische Daten und Gewährleistung

Grundlage der Umwertung ist die Unabhängigkeit der Masse (Gewicht) G einer gemessenen Gasmenge vom Gaszustand. Ist

V_g m³ das im Gaszähler gemessene Volumen
(Anzeige des Gaszähler-Zählwerks),

V_0 m³ das Gasvolumen im Normzustand
(Anzeige des Umwerter-Zählwerks),

$\gamma = \frac{P}{RT}$ kg/m³ die Dichte (spezifisches Gewicht) des Gases,

SECRET

R die Gaskonstante,

T °K = (273 + t°C) die absolute Gastemperatur,

p der absolute Druck des umzuwertenden Gases

und bezeichnet der Index o den Normzustand und der Index g den tatsächlichen Zustand des Gases, so ist

$$G = V_g \cdot \gamma_g = V_o \cdot \gamma_o$$

und die Zustandzahl Z, mit der die Gaszähleranzeige zwecks Umwertung auf den Normzustand zu multiplizieren ist,

$$Z = \frac{V_o}{V_g} = \frac{\gamma_g}{\gamma_o} = \frac{P_g \cdot T_o}{T_g \cdot P_o}$$

Unsere Mengenumwerterbauart ist von der Eichbehörde zur Verwendung im eichpflichtigen Verkehr zugelassen. Für die Eichung muß eine Fehlergrenze von $\pm 1\%$ eingehalten werden. Die zahlreichen, in den letzten Jahren gelieferten Umwerter hatten bei der amtlichen Prüfung aber nur Bruchteile dieses Fehlers, wie aus den jeweils mitgesandten Eich-tabellen hervorgeht. Die Umwerter halten, wie Nachprüfungen ergeben haben, auch nach jahrelanger Benutzung diese hohe Meßgenauigkeit ein.

Grundsätzlich kann der Mengenumwerter, außer für den Normzustand, für jeden beliebigen Bezugzustand geliefert werden. Im eichpflichtigen Verkehr wird von den Eich-behörden nur der Normzustand 0° C, 760 Torr, zugelassen. Es wird empfohlen, den Normzustand auch in allen anderen Fällen als Bezugzustand zu wählen.

Da bei Hochdruck-Mengenumwertern der Wasserdampf-gehalt vernachlässigt werden kann, sind diese nur zur Um-

50X1-HUM

wertung des Gesamtvolumens bestimmt. Umwerter mit $Z_{max} = 2,2$ können für die Berücksichtigung des Feuchtig-keitsgehaltes des Gases eingerichtet werden.

Wir bauen Mengenumwerter in drei normalen Ausführungen für die die folgende Tabelle den Höchstwert Z_{max} , den Kleinstwert Z_{min} der Zustandzahl und das Verhältnis dieser beiden Werte angibt.

Z_{max}	Z_{min}	Z_{max}/Z_{min}	Verwendbar für Betriebsdrücke	
			von	bis kg/m ³ G.
2,2	0,8	2,75	etwa 0	etwa 1
6,0	1,2	5,0	etwa 0,3	etwa 5
8,0	1,6	5,0	etwa 0,7	etwa 7

Mengenumwerter für größere Meßbereiche als die in der Tabelle angegebenen sind in Vorbereitung.

SECRET

Gasdruckregler Type E...St

50X1-HUM

Verwendungszweck

Der Gasdruckregler hat im allgemeinen die Aufgabe, den Gasdruck in einem Verbrauchsnets unabhängig eines veränderlichen Vordruckes und Mengenstromes auf gleichbleibender Höhe zu halten. Der in vorliegender Druckschrift beschriebene Gasdruckregler Type E ... St ist besonders für höhere Hinterdrücke bestimmt. Diese Reglertype findet vor allem Anwendung in der Ferngasversorgung sowie in Regleranlagen in der Industrie. In Verbindung mit unserem Gasdruckregler Type K (siehe Druckschrift Nr. 51.012) wird er als Vordruckregler in zweistufigen Regleraggregaten angewandt. Ferner ist diese Reglertype nach entsprechender einfacher Umgestaltung auch als Umlauf-Überdruckregler für Gebläseanlagen lieferbar.

Gestaltung und Wirkungsweise

Wie aus der Abb. 1 zu ersehen ist, besteht dieser Regler aus dem Stellmotor a mit der Stellmembran m und dem Stellglied v sowie aus dem Meßwerk St mit der Meßwerkmembran n und

SECRET

50X1-HUM

dem Kraftschalter K (Steuerventil). Die beiden Hauptteile des Reglers sind durch kleine Rohrleitungen miteinander verbunden. Das Gehäuse besitzt beiderseits eine Reinigungsöffnung r, durch die sich zum Zwecke der Reinigung usw. das Stellglied v bequem herausnehmen läßt. Der Ein- und Ausbau ist ohne Schwierigkeit zu tätigen, da die Gelenkbolzen und Splinte besonders für diesen Zweck gestaltet sind.

In der Rohrleitung vom Eingangsteil des Stellmotors zum Meßwerk wird ein kleiner Staubfilter f eingebaut, der das

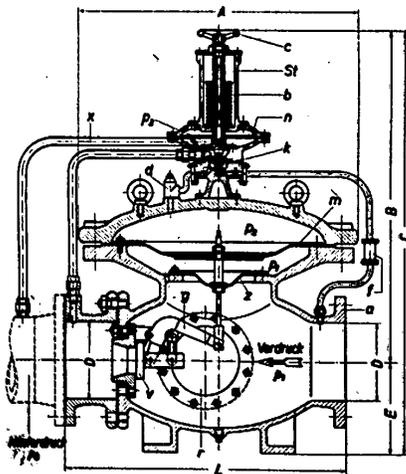


Abb. 1

Ventil des Kraftschalters vor Verschmutzung schützt. Auf dem Haubendeckel des Reglers befindet sich das Drosselorgan (d), das zur Dämpfung der beim Regelvorgang möglichen Schwingungen dient. Durch entsprechende Einstellung der darin befindlichen Lochschraube wird ein schwingungsfreier Regelverlauf ermöglicht.

Vorbeschriebener Regler ist ein mittelbar wirkender (mit Hilfskraft). Die Verstellkraft des Stellgliedes wird jedoch keiner fremden Energiequelle, sondern der Regelstrecke selbst entnommen. Durch die Rohrleitung x steht das Meßwerk mit der Stelle der Rohrleitung in Verbindung, an der ein gleichbleibender Hinterdruck (Solldruck) eingehalten werden soll. In dem Meßwerk ist das als Kraftschalter dienende Ventil k eingebaut, dessen Konstruktion so getroffen wurde, daß es weitestgehend unempfindlich gegen Verschmutzung ist. Die Ausführung des Stellgliedes v als Einsitzventil weist ebenfalls eine Konstruktion auf, die schlechthin auch bei größerer Verschmutzung ein störungsfreies Arbeiten des Reglers ermöglicht. Das Stellglied wird mit einer für den Verwendungszweck geeigneten Weichdichtung versehen. Da außerdem bei dem auf dem Sitz anliegenden Stellglied der volle Vordruck sich auswirkt, ist ein völlig dichter Abschluß gewährt. Der in der Verbindungsleitung zum Steuerregler eingebaute Staubfilter f ist normalerweise mit einem Roßhaarfiltereinsatz versehen. Im

Bedarfsfälle kann auf besonderen Wunsch an seiner Stelle ein Einsatz mit anderem Filtergut (z. B. keramische Filterkerzen) eingesetzt werden. Die kleine Zwischenmembran s im Stellmotor a dient zur Dämpfung des Regelvorganges und zum Schutze der Stellmembran.

Die Funktion des Gasdruckreglers Type E... St ist folgende:

Jede Störgröße löst den Regelvorgang aus. Tritt z. B. erhöhte Gasentnahme im Verbrauchsnetz ein, beginnt der Regler zu arbeiten, indem die Membran n des Meßwerkes St durch die Feder b des Sollwertinstellers das Kraftschalterventil k bewegt. Hierdurch strömt Gas aus dem unter dem Vordruck stehenden Raum über der Stellmembran m in den Hinterdruckraum (Anschluß x). Das sich nun an der Stellmembran m einstellende Druckgefälle bewirkt die Verstellung des Stellgliedes v, das im beschriebenen Falle weiter öffnet, um den Regler auf die erhöhte Gasentnahme einzustellen. Bei geringer Entnahme spielt sich der Vorgang in umgekehrter Weise ab. Die Sollwerteneinstellung erfolgt durch Verstellung der zylindrischen Stahldruckfeder h mittels des Handrades c. Zu bemerken ist, daß ein vorbeschriebener Gasdruckregler infolge des Eigengewichtes der Membranen m und s sowie des Hebelgestänges g nur arbeiten kann, wenn ein Mindestdruckgefälle von 200 mm WS zwischen Vordruck und Hinterdruck vorhanden ist.

Hauptabmessungen Tabelle 1

50X1-HUM

Type	Nenndruck: 10 kg/cm ²						Nenndruck: 25 kg/cm ²					
	D	A	B	C	E	L	A	B	C	E	L	
E 80 St	80	480	~740	~880	140	500	480	~785	~925	140	500	
E 100 St	100	535	~757	~947	190	500	535	~785	~975	190	500	
E 150 St	150	535	~757	~947	190	500	535	~785	~975	190	500	
E 200 St	200	735	~875	~1115	240	720	735	~947	~1187	240	720	
E 300 St	300	820	~975	~1275	300	750	820	~1052	~1352	300	750	

Technische Daten und Gewährleistung

Bei der Herstellung unserer Gasdruckregler werden keine Werkstoffe verwendet, die von uns als ungeeignet erkannt sind. Die Gehäuse des Stellmotors und Meßwerkes sind aus Gußeisen hergestellt, die Flanschenanschlüsse nach DIN Nenndruck 10 bzw. Nenndruck 25 bemessen. Gestänge g und Stellglied v fertigen wir aus Temperguß. Das Stellglied selbst erhält eine geeignete Weichdichtung. Das Kraftschalterventil k im Steuerregler (St) ist ebenfalls mit einer Weichdichtung ausgerüstet und ist reibungslos geführt, wodurch ein schwingungerregender Einfluß auf den Regelvorgang vermieden wird. Die Gelenkbolzen sind aus Stahl gefertigt und korrosionssicher vorbehandelt. Für die Ledermembranen wird nur ausgesuchtes Spezialleder verwendet, das bei dem mit höherem Druck beaufschlagten Membranen mit einer Gummiseibe beklebt ist. Diese Membranen dürfen nicht mit Öl behandelt werden.

Aus Tabelle 2 ist zu ersehen, welchen Höchstdrücken die jeweilige Reglertypen ausgesetzt werden darf.

Um eine möglichst geringe Regelabweichung vom Solldruck zu erzielen, haben wir für unsere Gasdruckregler Type E... St drei verschiedene Meßwerke vorgesehen, die wahlweise (je nach gefordertem Solldruck) auf dem Stellmotor aufgebaut werden. Zur feinsten Einhaltung des Solldruckes sind für jedes Meßwerk verschiedene Stahlfedern und Einlege- ringe zur Veränderung der wirksamen Fläche der Meßwerk- membran vorgesehen. Eine Tafel für die Anwendung der Einbauteile wird jeder Lieferung beigelegt.

In der Tabelle 2 ist ferner die Solldruckabweichung bei Ver- änderung des Vordruckes um 1 kg/cm² für jeden Regler an- gegeben. Bedingt durch die Konstruktion des Reglers weicht der Solldruck in bezug auf den Mengenstrom (Lage des Meß- werkes) nur wenig ab. Auch ist der Unterschied zwischen Schließdruck und Solldruck sehr gering.

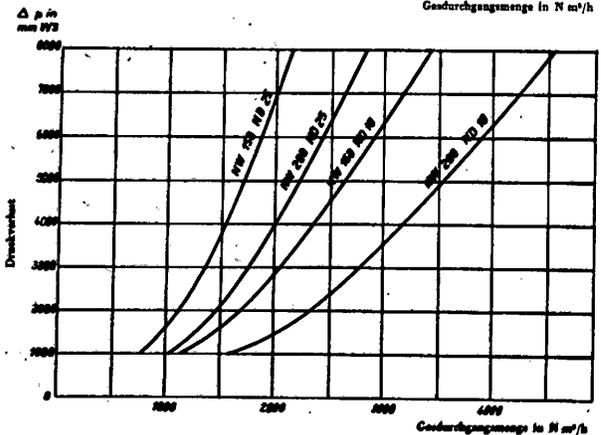
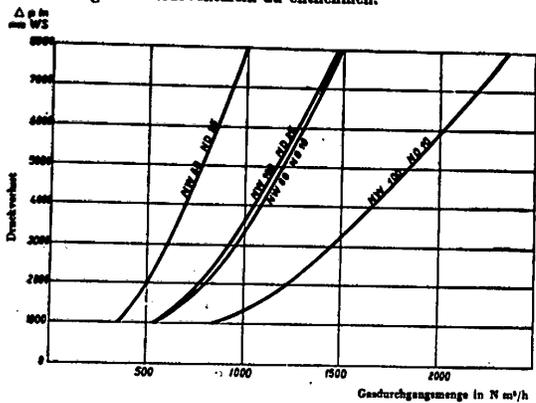
Das dem jeweiligen Mengenstrom für die bestimmte Regler-

Tabelle 2

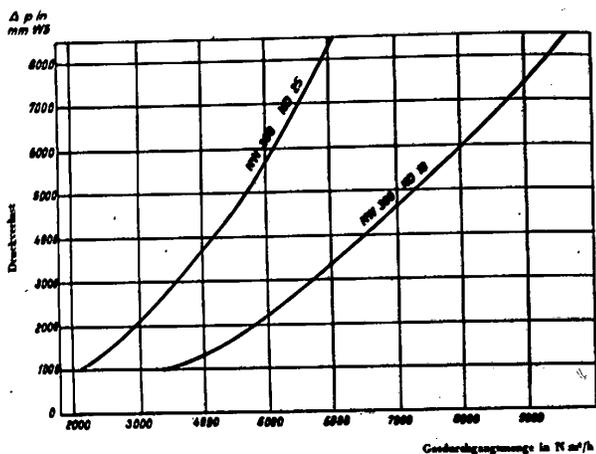
Type	Größter zulässiger Vordruck kg/cm ²	Hinterdruck			Hinterdruckänderung, wenn Vordruck um 1 kg/cm ² erhöht wird in mm WS bei:		
		Niederdruck Meßwerk mm WS	Mitteldruck Meßwerk mm WS	Hochdruck Meßwerk kg/cm ²	Nieder- druck Meßwerk	Mittel- druck Meßwerk	Hochdruck Meßwerk
E 80 St	10 oder 25	50 - 1100	a)	a)	5	a) 10	a) 100
E 100 St			150 - 3000	1-6		b) 18	b) 150
E 150 St			b)	b)		c) 36	
E 200 St			250 - 5500	6-10			
E 300 St			c)				

50X1-HUM

größe zugeordnete erforderliche Druckgefälle ist aus den folgenden Kurventafeln zu entnehmen.



50X1-HUM



Prüfung

Die Regler werden auf unserem Prüfstand einer Dichtigkeits- und Funktionsprüfung unterworfen und die Prüfungsergebnisse in einem Protokoll festgehalten.

Wartung und Bedienung

Nach ordnungsgemäßer, sorgfältiger Aufstellung und Inbetriebnahme des Reglers erfordert der Regler keine weitere Bedienung. Die Wartung beschränkt sich auf eine regel-

mäßige Reinigung des Stellgliedes und des Kraftschalterventils — nötigenfalls des Staubfiltereinsatzes, sowie die Untersuchung der Membranen.

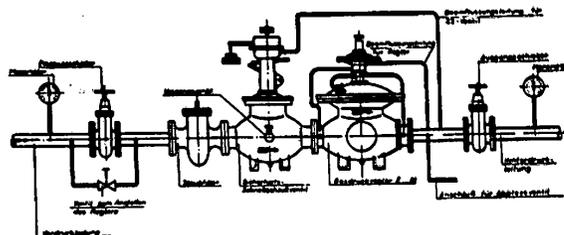
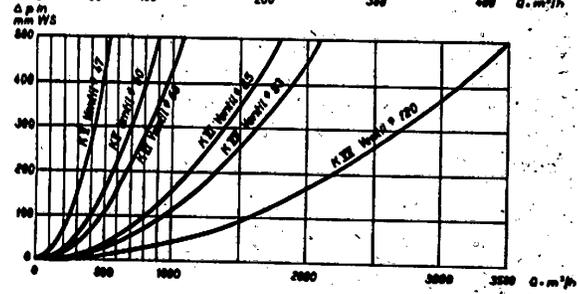
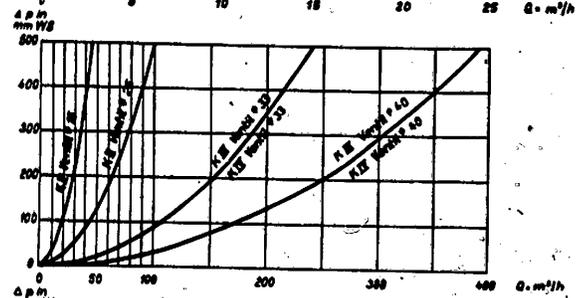
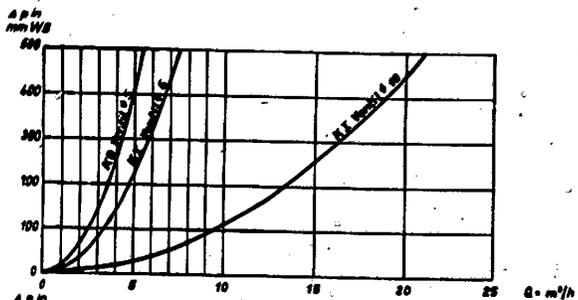


Abb. 2

Die Inbetriebnahme des Reglers hat mit besonderer Aufmerksamkeit zu erfolgen. Um den Regler störungsfrei in die Regelbereitschaft zu bringen, muß vorerst der Eingangsschieber der Anlage (siehe Abb. 2) geschlossen bleiben, während der Ausgangsschieber etwas geöffnet wird. Durch das Umgehungsventil wird der Vordruck zum Regler geführt. Der Eingangsschieber wird erst (sehr langsam) geöffnet, wenn der Hinterdruck nicht mehr ansteigt und sich das Meßwerk des Reglers im Arbeitszustand befindet. Beim Abstellen des Reglers wird der Eingangsschieber der Anlage zuerst geschlossen.



MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 - ANDREASSTRASSE 71-73

Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin - Ruf: 51 03 11, 51 79 84, 51 76 32, 51 79 64 - Fernschreiber: 1166
Gestaltung: DEWAG-Verlag, Dresden - Klappschneid und Druck: VEB Landmaschinen Geseha, Dresden
(80211 K4) D 63 251 2

51.012

GASELAN

50X1-HUM



Gasdruckregler Type K



Gasdruckregler Type K

Verwendungszweck

Der Gasdruckregler hat im allgemeinen die Aufgabe, den Gasdruck in einem Verbrauchsnetz auf gleichbleibender Höhe zu halten, wenngleich der Vordruck und der Mengestrom schwankende Werte einnehmen. Der in vorliegender Druckschrift beschriebene Gasdruckregler Type K ist besonders für niedrige Hinterdrücke bestimmt. Wir fertigen diese Reglertypen für einen großen Anwendungsbereich. Die kleinen Typen sind vornehmlich für Hausanschlüsse bestimmt, die an Versorgungsnetze mit hohem Druck angeschlossen sind. Die größeren Typen eignen sich für Industrieanlagen und werden häufig als Nachdruckregler in Regelanlagen eingebaut, in denen die Druckminderung zwistufig erfolgt. Auch als Bezirksregler in Stadtrohrnetzen und als Mengen- und Behälterzufußregler ist diese Type besonders gut geeignet. Um die K-Regler mit einer selbsttätigen Druckerhöhungseinrichtung zu betreiben, können sie mit einem besonderen Zwischenmembranaufbau versehen werden. Wenn ausnahmsweise diese Regler für höhere Hinterdrücke verwendet werden sollen, so erhalten sie je nach der Höhe des Druckes eine außenliegende Gewichts- oder Federbelastung (siehe Bild 3 und 4).

Gestaltung und Wirkungsweise

Wie aus den Abb. 1 und 2 zu ersehen, bestehen die Regler aus dem Gehäuse a und der Haube b, die mit einem besonderen Deckel c verschlossen ist. Das Stellglied v (Ventil) ist einseitig ausgebildet und mit dem Meßwerk m (Membran) durch ein Hebelgestänge g verbunden. Die Hebelübersetzung ist möglichst groß gewählt, wodurch beim Abschluß des Soll-

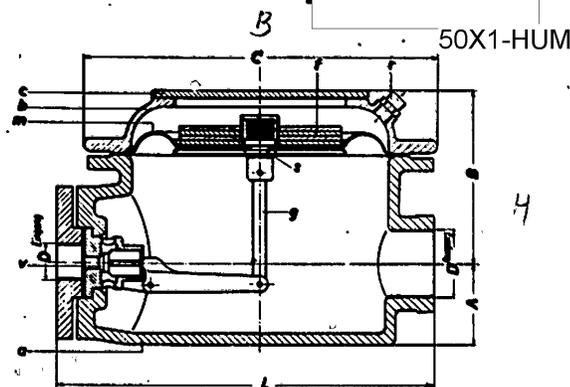


Bild 1

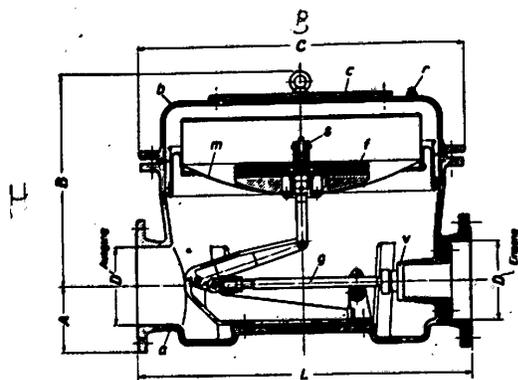
Type	D Eing.	D Ausg.	A ²	B	C	L
K 0	R 3/4"	R 3/4"	34	100	200	230
K I	1"	2"	75	151	326	440
K II	2"	3"	68	175	440	460

gliedes eine besonders gute Abdichtung erreicht wird. Die Sollwerteneinstellung erfolgt durch Auflegen von eisernen Gewichtsplatten f auf die Membran m.

Den Erfordernissen entsprechend sind die K-Regler der kleinen Typen 0—II nach Bild 1 ausgebildet und können höheren Vordrücken ausgesetzt werden. Für das Meßwerk der Größe II ist bereits entgegen der Abbildung eine Ringmembran vorgesehen.

Die größeren K-Typen III bis VII werden nach Bild 2 ausgeführt. Bei diesen Reglern ist das Übertragungsgestänge g nach besonderen Grundsätzen konstruiert. Das Meßwerk bildet bei diesen Reglern eine Ringmembran, durch die die Einhaltung eines weitestgehend gleichbleibenden Hinterdruckes in allen Regellagen gewährleistet ist.

50X1-HUM



BIM 2

Type	D Eing.	D Ausg.	A	B	C	L
K III	80	80	65	320	530	560
K IV	100	100	65	320	530	560
K V	150	150	120	425	635	710
K VI	200	200	155	550	850	870
K VII	300	300	190	730	1030	1100

Beide Reglerausführungen haben am Meßwerk das Membranschutventil *s*, das dazu dient, die nach Abschluß des Stellgliedes *v* bei etwaiger Verschmutzung desselben hindurchsickernde Gasmengen über die Membran durch die bei *r* angeschlossene Entlüftungsleitung abzuführen.

Vorbeschriebene Gasdruckregler sind unmittelbar wirkende (ohne Hilfskraft). Die Verstellkraft des Stellgliedes wird direkt vom Meßwerk aufgebracht. Die Wirkungsweise ist sehr einfach: damit der Hinterdruck den durch die Gewichte *f* eingestellten Sollwert einnimmt, wird das Stellglied *v* in der Offenlage gehalten, die dem jeweiligen Mengenstrom bzw. Vordruck entspricht. Jede Änderung dieser Werte beeinflusst als Störgröße das Meßwerk *m* und löst den Regelvor-

gang aus. Durch entsprechende Bewegung des Stellgliedes durch das Meßwerk wird die freie Durchgangsöffnung am Stellert verändert, bis die dem Sollwert des Hinterdruckes entsprechende Gleichgewichtslage wieder hergestellt ist. Durch die Ausführung des Regelgestanges und die Größe der Entlüftungsöffnung bei *r* besitzt der Regler genügende Dämpfung um den Regelvorgang schwingungsfrei zu erhalten.

Technische Daten und Gewährleistung

Bei der Herstellung unserer Gasdruckregler werden keine Werkstoffe verwendet, die von uns als ungeeignet erkannt sind. Das Reglergehäuse ist aus Gußeisen gefertigt. Die Gestänge *g* sind jeweils aus Temperguß oder Formstahl hergestellt. Das Stellglied *v* und der Sitz sind so konstruiert, daß eine weitestgehende Dichtheit beim Abschluß erzielt wird. Die meisten K-Regler haben eine für den Verwendungszweck geeignete Weichdichtung.

Das Meßwerk *m* (Membran) wird aus einem für Gasdruckregler besonders ausgewähltem Spezialleder hergestellt. Die Membranen werden mit säurefreiem Vaselineöl präpariert. Bei Reglern, die niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden müssen, kann zur Imprägnierung Rizinusöl verwendet werden. Die Membranfassungen der Ringmembranen sind aus korrosionsgeschütztem Eisenblech hergestellt.

Aus nachstehender Tabelle ist zu ersehen, welchen Höchstdrücken die jeweilige Reglertypen ausgesetzt werden darf. Ferner ist die Solldruckabweichung bei Veränderung des Vordruckes um 1 kg/cm^2 für jeden Regler angegeben. Die Abweichung des Solldruckes in Bezug auf den Mengenstrom (Lage des Meßwerkes) ist durch die Konstruktion der Regler nur gering. Beim Abschluß des Stellgliedes verändert sich der Solldruck nur wenig.

Die am Schluß der Druckschrift abgebildete Tafel zeigt die Werte des erforderlichen Druckgefälles der jeweiligen Regler bei einem bestimmten Mengenstrom.

Type	Ventil φ mm	Größter zulässiger Vordruck kg/cm ²	Größter zuläss. Hinterdruck mm WS		Hinterdruck- erhöhung, wenn Vordruck um 1 kg/cm ² erhöht wird, in mm WS
			Normal- ausführung	Sonder- ausführung	
K 0	5	10	120	10000	5
K I	6	20	150	7500	3
	10	10	150	7500	7
K II	16	10	150	7500	7
	25	5	150	7500	18
K III	33	5	150	300	8
	40	3	150	300	11
K IV	33	5	150	300	8
	40	3	150	300	11
K V	47	5	150	300	8
	60	3	150	300	13
K VI	68	5	150	300	7
	85	3	150	300	11
K VII	93	5	150	300	10
	120	3	150	300	15

Prüfung

Die Regler werden auf unserem Prüfstand nach hierfür entwickelten Prüfnormen eingehend geprüft. Die Prüfergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten.

50X1-HUM

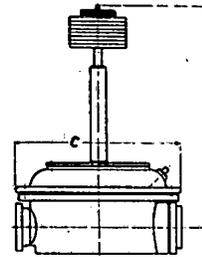


Bild 3

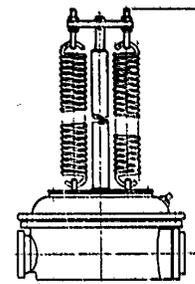


Bild 4

Sonderausführungen der K-Regler

Wie eingangs beschrieben, können unsere normalen K-Regler in Sonderfällen für höhere Ausgangsdrücke als in der Tabelle angegeben eingerichtet werden. Bild 3 und 4 zeigen Regler der Type K I mit außenliegender Gewichts- bzw. Federbelastung. Die Wahl des Belastungsaufbaues (Sollwerteinsteher) richtet sich nach dem verlangten Druck. Bei höheren Drücken erhält auch das Meßwerk (Membran) eine verstärkte Ausführung. Die größeren Regler (Type K III bis K VII) werden allgemein bei höheren Hinterdrücken mit einer außenliegenden Hebelbelastung ausgeführt. In vorliegenden Fällen erbitten wir Ihre besondere Anfrage.

Wartung und Bedienung

Nach ordnungsgemäßer, sorgfältiger Aufstellung des Reglers und Einstellung des Solldruckes (Hinterdruck) erfordert der Regler keine weitere Bedienung. Die Wartung beschränkt sich außer einer regelmäßigen Reinigung des Stellgliedes (Ventil) auf Prüfung und gelegentliche Nachölung der Membran mit säure- und harzfreiem Vaselineöl, wenn nicht in Sonderfällen Spezialöle (z. B. Rizinusöl) erforderlich sind.

SECRET

Als Lichtquelle ist eine Glühlampe mit Swan-Sockel 2,7 W 6 V eingebaut. Bei den oben angegebenen Kennungen beträgt die Betriebszeit der elektrischen Blinkleuchte etwa 1½ Monate. Nach Ablauf dieser Zeit sind die Elemente gegen neue auszuwechseln.

Technische Daten und Gewährleistung

Bei der Herstellung wird kein Material verarbeitet, das von uns als ungeeignet erkannt ist.
Die gemessenen Lichtwerte sind Mittelwerte und unterliegen Schwankungen von ± 10%.
Gewicht der Blinkleuchte: ~ 37 kg.

Lichtstärkentabelle

Glühlampen 2,7 W 6 V	3 HK
ohne Gürtellinse und weißer Glasglocke	2,5 HK
mit Gürtellinse und weißer Glasglocke.	10,5 HK
mit Gürtellinse und roter Glasglocke..	0,91 HK
mit Gürtellinse und grüner Glasglocke.	1,2 HK

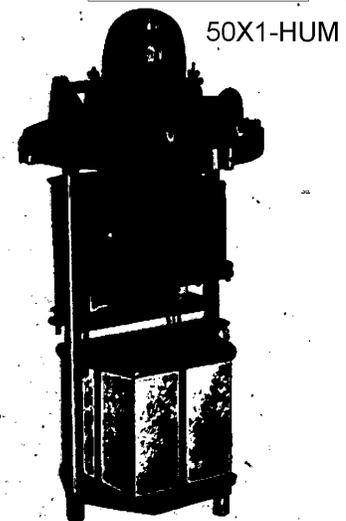
MECHANIK GASELAN VEB

BERLIN O 17 · ANDREASSTRASSE 71-73

Neue Telegrammanschrift: Gaselan Berlin · Ruf: 51 02 11, 51 70 84, 51 76 32, 51 79 64 · Fernschreiber: 1105

Gestaltung: DEWAG-Werbung, Dresden · Klischees und Druck: VEB Landdruckerei Sachsen, Dresden (80304 K8) D 85 251 4,5

GASELAN



Elektrische Blinkleuchte



Elektrische Blinkleuchte

Verwendungszweck

Die elektrische Blinkleuchte ist eine Spezialausführung zum Einbau in Spitz- und Spierenbojen.

Aufbau und Wirkungsweise

Die elektrische Blinkleuchte besteht aus einem Traggestell (1), in das die 6 Trockenelemente (2) und der in einem Gehäuse sitzende Relaisblinker (3) eingebaut werden. Ein Deckel (4), der mit dem Traggestell verschraubt wird, ist der Träger der optischen Einrichtung und enthält die Gürtellinse (5), die elektrische Glühlampe (6) und die Glasglocke (7) in den Farben Weiß, Rot oder Grün nach Wahl. Die Einbauteile des Traggestells werden geschützt durch den Behälter (8).

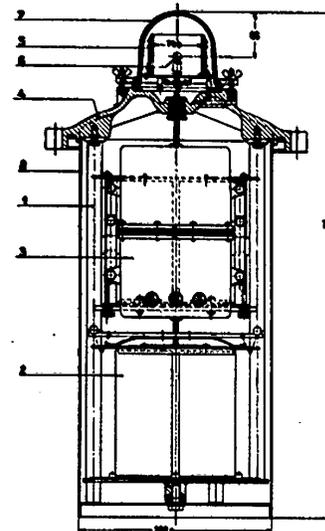
Die periodische Unterbrechung des Lichtes, die sogenannte Kennung, erfolgt durch den Relaisblinker, dessen Schaltzeiten (Hell- und Dunkelzeit) durch die Kapazität von Kondensatoren bestimmt werden. Im allgemeinen kommen nachstehende Kennungen zur Anwendung:

Einfachkennung: 0,5 Sekunde hell, 4,5 Sekunden dunkel = 5 Sekunden Wiederkehr.

Gruppenkennung: 0,5 Sekunde hell, 2 Sekunden dunkel, 0,5 Sekunde hell, 4 Sekunden dunkel = 7 Sekunden Wiederkehr.

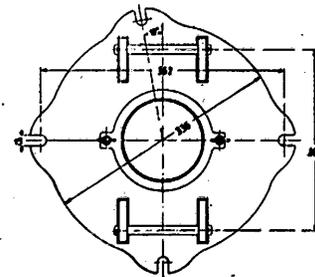
Die den Strom liefernden Luftsauerstoff-Elemente haben eine Spannung von je 1,4 V und eine Kapazität von 125 Ah.

Schnittbild



50X1-HUM

Grundriß



SECRET

geführt erhält. Der Gasverbrauch der Zündflamme beträgt für Azetylen 0,5 Liter stündlich, für Propan 1,5 Liter stündlich. Die Hellzeit des Brenners richtet sich nach der Brennergröße. Bei Verwendung des kleinsten Glühkörpers P 3 ist die Hellzeit nicht kürzer als 2 Sekunden und bei dem größten Glühkörper GG 24 nicht kürzer als 1 Sekunde zu wählen.

Azetylenblinker eignen sich besonders für kurze Hellzeiten. Die kürzeste Hellzeit beträgt bei 1 flammigem Brenner mit 7 Liter stündlichem Gasverbrauch 0,5 Sekunde und bei dem 5 flammigen Brenner mit 75 Liter stündlichem Gasverbrauch 0,2 Sekunde. Die Dunkelzeiten können nach Wunsch eingestellt werden von 0,5 bis 10 Sekunden Dauer. Es ist jedoch nicht möglich, die Kennung, für die der Apparat auf Wunsch des Kunden gebaut ist, beliebig mit Hilfe der Regulierschraube zu verändern. Wir liefern die Apparate so, daß die eingestellte Hellzeit zum kleineren Teil verkürzt, zum größeren Teil etwa auf das 2,5fache der uns aufgegebenen Kennung verlängert werden kann, sofern die verlangte Hellzeit nicht schon an der äußersten Grenze der Verstellmöglichkeit unseres Blinkapparates liegt.

Hierzu siehe auch unsere Sonderdruckschrift Nr. 51.003 Seelaterne.

Technische Daten und Gewährleistung

Unsere Apparate zur Erzeugung von Blinklicht sind durchweg derart konstruiert, daß sie nicht nur in feststehenden Baken, sondern auch in den schwersten Erschütterungen und Bewegungen ausgesetzten Leuchtbojen absolut zuverlässig arbeiten.

In dem Blinkapparat ist kein Material verarbeitet, das von uns als ungeeignet erkannt ist.

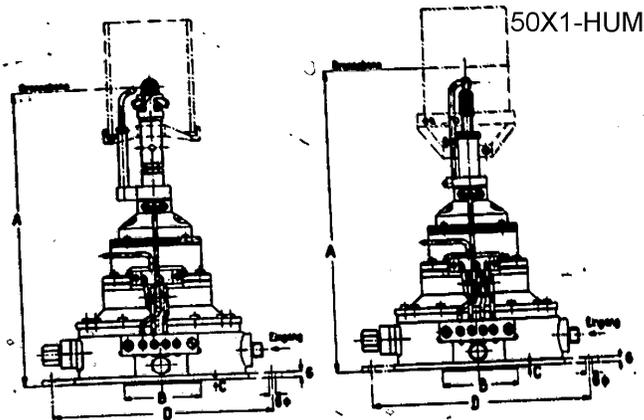


Abb. 1
Blinker mit Regler mit stehendem
Glühlichtbrenner

Abb. 2
Blinker mit Regler mit Azetylenbrenner

Maßtabelle

Zum Einbau in Seelaterne	140 Ø	200 Ø	300 Ø
Maß A	205	220	290
Maß B	80	80	80
Maß C	2	2	2
Maß D	130	232	232

*Bestell- und Gewichtstabelle***Azetylenblinker mit Druckregler**

Bestell-Nr. Einfachlg. Gruppenkg.	Brenner		Zum Einbau in Seelat. Ø	Gewicht kg
	Ausführung	Größe L/stdl.		
BSZ 602 000 603 000	1 flammig	7, 10, 15, 30	140	8,5
BSZ 602 001 603 001	1 flammig	10, 15, 20	200	9,6
BSZ 602 002 603 002	3 flammig	30, 45	200	9,6
BSZ 602 003 603 003	1 flammig	10, 15, 20, 25	300	10,3
BSZ 602 004 603 004	3 flammig	30, 45, 60	300	10,5
BSZ 602 005 603 005	5 flammig	75	300	10,5
Propanblinker mit Druckregler				
BSZ 739 000 740 000	Glüh- körper	P 3	140	8,5
BSZ 739 001 740 001	Glüh- körper	GG 10	140	8,5
BSZ 739 002 740 002	Glüh- körper	P 3	200	9,6
BSZ 739 003 740 003	Glüh- körper	GG 10	200	9,6
BSZ 739 004 740 004	Glüh- körper	GG 16	200	9,6
BSZ 739 005 740 005	Glüh- körper	GG 10	300	10,3
BSZ 739 006 740 006	Glüh- körper	GG 16	300	10,3
BSZ 739 007 740 007	Glüh- körper	GG 24	300	10,5

Farbiges Licht

50X1-HUM

Sollen farbige Lichter über einen Lichtwinkel von 360° gezeigt werden, so kommen entsprechend gefärbte Glassylinder zur Anwendung. Die Glassylinder werden in einen Einsatzring eingekittet und in einem Zylinderhalter, der am Brenner befestigt ist, durch einen federnden Verschluss festgehalten. Die üblichen Färbungen sind rot und grün. Man berechnet den Lichtverlust im allgemeinen bei Rotfärbung auf $\frac{3}{4}$, bei Grünfärbung auf $\frac{5}{8}$ der Lichtstärke des weißen Lichtes. Es muß also bei Verwendung farbiger Gläser zwecks Erreichung gleicher Tragweite die Stärke des weißen Lichtes vier- bis sechsmal größer gewählt werden.

Sollen nur einzelne Sektoren farbig verglast werden, so ist bei der Bestellung die Größe der einzelnen Farb- bzw. Dunkel-sektoren anzugeben. Die farbigen Sektorengläser werden im Innern der Linse mit Hilfe eines Farbscheibenkorbes eingesetzt. Werden die Sektoren sehr klein gewählt, so ist man zur scharfen Abgrenzung der Sektoren gezwungen, die Sektorengläser an Auslegern außerhalb der Laterne anzubringen. Die hierfür notwendigen Teile müssen von Fall zu Fall angefertigt werden.

SECRET

1

Gliederung des Betriebes

(Zentrale Verwaltung und Werk I)

(gültig ab 1. 1. 1954)

I. Produzierende Abteilungen

1. Hauptabteilungen

10 Mechanische Fertigung und Veredelung

- 1001 Werkzeugbau
- 1002 Zuschneiderei
- 1003 Großteillfertigung
- 1004 Bohrerei und Fräserei
- 1005 Kleindreherei
- 1006 Stanzerlei (Maschinenfertigung)
- 1007 Sonderfertigung
- 1009 Lackiererei
- 1010 Galvanik
- 1019 Stanzerlei (Handfertigung)

11 Montagewerkstätten

- 1108 Verkehrszeichen
- 1111 Schlosserei und Klempnerei
- 1114 Elektroregler
- 1115 Elektrische Maschinen und Geräte
- 1116 Gasbeleuchtung und Kleingasapparate
- 1117 Signal- und Schalttafelbau
- 1119 Halbfabrikateläger (Lager S)

12 Außenmontagen

- 1212 Außenmontagen TFM 1 (Baustellen, Lager T, Werkstatt)
- 1213 Außenmontagen TFM 2 (Baustellen, Lager T, Werkstatt)

2. Hilfsabteilungen

20 Betriebshandwerker

- 2010 Rohrlegerwerkstatt und Bauhandwerker
- 2011 Elektrowerkstatt
- 2012 Maschinenreparatur
- 2013 Büromaschinenreparatur

21 Transportabteilung

- 2100 Auto-Fuhrpark, Garage und Reparaturwerkstatt

50X1-HUM

SECRET

2

SECRET

22 Innerbetrieblicher Transport
 2210 Haus- und Hofkolonne Andreasstraße

23 Pauserei und Fotostelle
 2300 Pauserei und Fotostelle

24 Energieversorgung
 2410 Preßluftanlage Andreasstraße

25 Werkstofflabor
 2500 Werkstofflabor

3. Nebenabteilungen

30 Konstruktionsabteilungen
 3000 Konstruktionsabteilungen (TK 1)
 3001 Versuchslabor
 3002 Konstruktion GA (TK 2)
 3011 Konstruktion Werkzeugbau

31 Tischlerei
 3110 Tischlerei Andreasstraße

39 Werk Fürstenwalde (Verrechnungstelle für zentrale Betriebsgemeinkosten)
 3900 Werk Fürstenwalde

II. Abteilungen zur Lenkung des Betriebes

a) Zentrale Verwaltung

40 Werkleitung
 4000 Werkdirektor, Technischer Direktor, Kaufmännischer Direktor, Arbeitsdirektor

41 Technischer Sektor
 4100 Abteilung Forschung und Entwicklung
 4101 Produktionsleiter, Dispscher-Abteilung und Kooperations-Abteilung
 4102 Haupttechnologie, Technologische Planung
 4104 Hauptmechaniker, Abteilung Investitionen
 4106 Standardisierung
 4107 Büro für Erfindungswesen (BiE)

50X1-HUM

42 Kaufmännischer Sektor
 4200 Revision
 4202 Materialversorgung (Kontingentsstelle, Einkauf)
 4209 Justitiar

SECRET

SECRET

3

43 Rechnungswesen

4300 Hauptbuchhaltung, Wirtschaftskontrolle, Abteilung Buchhaltung (Finanz- und Investbuchhaltung, Rechnungsprüfung)

44 Planung

4400 Planung

b) Werk Andreasstraße TW I

40 Werkleitung

4010 Betriebsleiter TW I, Betriebsingenieure

41 Technischer Sektor

4111 Arbeitsführung (Arfü)

4112 Arbeitsvorbereitung (Arbo)

4113 Betriebsmittelstelle einschl. Werkzeugausgabe, Werkzeug-Vorrichtungs- und Modelläger, ohne Betriebsmittelkonstruktion

4114 Bereichsmechaniker mit Läger

4115 Gütekontrolle (Leitung)

4118 Dampfheizungs-Anlage

42 Kaufmännischer Sektor

4211 Abteilung Finanzen (Preise, Kasse, Lohn- und Gehaltsstelle)

4213 Wareneingang

4214 Wareneingangsprüfung

4215 KM-Läger und Dispositionskartei

4216 Allgemeine Verwaltung einschl. Botendienst und Reinigung

4217 Grundstücke und Gebäude Andreasstraße

43 Rechnungswesen

4310 Anlagenbuchhaltung, Lagerbuchhaltung, Betriebsabrechnung, Nachkalkulation

44 Planung

4410 Plankontrolle, Statistik

45 Personalabteilung

4510 Personalleitung

46 Abteilung Arbeit

4610 Abteilung Arbeit

47 Sicherung

4710 Betriebsschutz

4711 Brandschutz

4712 Arbeitsschutz

SECRET

50X1-HUM

4

SECRET

III. Sonstige produktionsbedingte Abteilungen

50 Kadernausbildung

- 5010 Lehrlingsausbildung
- 5011 Betriebsberufsschule
- 5012 Fachliche Schulung
- 5013 Fernstudium
- 5014 Stipendien
- 5015 Betriebsgewerkschaftsschule
- 5016 Parteischulung
- 5017 FDJ-Schulung
- 5018 Sonstige gesellschaftliche Schulung

51 Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung

- 5110 Aktivistenbewegung
- 5111 Wettbewerbsbewegung

52 Kulturelle Fürsorge und Betreuung

- 5210 Gemeinschaftsraum
- 5211 Werkbücherei
- 5212 Laienspielgruppen (Werkkapelle, Chor)
- 5213 Veranstaltungen geselligen Charakters
- 5214 Veranstaltungen kultureller Art
- 5219 Investitionen und Generalreparaturen für kulturelle Einrichtungen

53 Sport- und Jugendbetreuung

- 5310 Betriebssport
- 5311 Betriebsjugendeinrichtungen
- 5312 Gesellschaft für Sport und Technik

54 Gesellschaftliche Arbeit

- 5410 BGL
- 5411 SED-Parteiorganisation
- 5412 FDJ-Sekretär
- 5413 Massenorganisationen
- 5404 Betriebszeitung
- 5415 Betriebsfunk
- 5416 DSF-Sekretär
- 5417 Betriebsversammlungen
- 5419 Sonstige gesellschaftliche Arbeit

50X1-HUM

SECRET

55 Soziale Einrichtungen

5510 Werkküche und Speiseraum

5511 Ferienbetreuung

5519 Investitionen und Generalreparaturen für soziale Einrichtungen

56 Gesundheitsfürsorge

5610 Arzt und Poliklinik

57 Kinderfürsorge

5700 Kinderheim Lühme

5711 Kindertagesstätte

5712 Frohe Ferientage

58 Alters- und Invalidenfürsorge

5800 Altersversorgung

59 Wohnungswesen

IV. Fiktive Stellen

60 Vorleistungen

6010 Anlaufaufwand

6011 Betriebsumstellung

6019 Sonstige Vorleistungen

61 Außerplanmäßige Kosten, die nicht vom Betrieb zu verantworten sind

6110 Außerplanmäßige Kosten, die nicht vom Betrieb zu verantworten sind

6210 Kostenerstattungen

6310 Ausgangsfrachten und Verpackung

V. Abteilungen für den Absatz

a) Zentrale Verwaltung

70 Abteilung Absatz

7001 Abteilung Absatz einschl. Rechnungsausgangsstelle KA 1

7002 Abteilung Absatz einschl. Rechnungsausgangsstelle KA 2

b) Werk Andreasstraße TW I

70 Abteilung Absatz

7011 Fertigteilläger, Versand, Packerei, Produktionsausgangskontrolle, KA-Lager

VI. Kommerzielle Kosten

8010 Kommerzielle Kosten

SECRET

50X1-HUM

SECRET

GStG ab 1.1.1954

Gliederung des Betriebes gemäß Strukturplan (Andreasstraße)

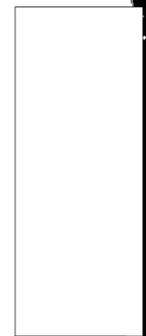
Kurzzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr.	Leiter
Direktion			
L	Werkdirektor	4000	Reuthner
T	Technischer Direktor	4000	
K	Kaufmännischer Direktor	4000	Siegert
A	Direktor für Arbeit	4000	Biermann
TF	Produktionsleiter	4101	Kassbaum
B	Hauptbuchhalter	4300	Schwarz
Organisationen			
BPO	SED Parteiorganisation	5411	Strik
BGL	Betriebsgewerkschaftsleitung	5410	Pawlowaki
FDJ	FDJ-Sekretär	5412	
BSG	Betriebsport	5310	Schultz
Allgemeiner Bereich			
Z, ZP	Planungsleiter, Planung	4400	Kahlert
ZK	Plankontrolle und Statistik	4410	Kahlert
P	Personalleiter	4510	Baumgart
W	Betriebschutz	4710	Liebing
W 2	Brandschutz	4711	Kittner
Si	Sicherheitsinspektion	4712	Holdorf
Ar	Archiv	4216	Piepke
Bereich des Direktors für Arbeit			
A-I	Abteilung Arbeit	4610	Pudelko
AO	Organisatorische Vorplanung	4610	Kampfert
AO 7	Zentrale Organisation	4610	Zellmann
AN	Arbeitsnormen	4610	Thielicke
AL	Lohn und soziale Fragen	4610	Fleck
AB	Berufsausbildung	5010	Wiese, B.
AB 5	Lehrwerkstatt	5010	Lindner
AB 6	Betriebsberufsschule	5011	Schlauffke
Kaufmännischer Bereich			
KR	Revision	4200	
KF	Finanzen	4211	Rabe
KF 1	Preise	4211	Jagusch
KF 3	Lohn- und Gehaltsabrechnung	4211	Lenke
KF 4	Kasse	4211	Hodder

50X1-HUM

Kennzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr.	Leiter
KM	Materialversorgung	4202	Knochenhuch
KM 0	Auftragsüberwachung	4202	
KM 01	Auftragsüberwachung Gruppe 01	4202	Merten
KM 02	Auftragsüberwachung Gruppe 02	4202	Maeer
KM 03	Auftragsüberwachung Gruppe 03	4202	Knoep
KM 04	Auftragsüberwachung Gruppe 04	4202	Bottke
KM 1 u. 2	Materialverbrauchsnorm und Plan	4202	Knoch
KM 3	Kontingenzstelle	4202	Schulz, Norbert
KM 4	Einkauf	4202	Horn, Walter
KM 41	Einkaufsgruppe 1	4202	Kellner
KM 42	Einkaufsgruppe 2	4202	Czekala
KM 44	Einkaufsgruppe 4	4202	Giesbert
KM 5	Wareneingang	4215	Jaeger
KM 6	Dispositionskartei	4215	Schulze
KM 7	Lagerverwaltung und KM-Läger	4215	Kolberg
KA 1	Absatz	7001	Peikert
KA 14	Versand	7011	Langbecker
KA 15	Rechnungsstelle	7001	Koslowski
Fil _g	Fertigerzeugnis-Läger	7011	Annighöfer
KAl _g	Kommissions- und Sistungsläger	7011	Löttger
KA 2	Absatz 2	7002	Horn, Werner
KA 25	Rechnungsstelle	7002	
KT	Transport	2100	Neumann, Helm.
KT 3	KFZ-Werkstatt	2100	
KV	Allgemeine Verwaltung einschl. Reinigung	4216	Weinert
KV 1	Verwaltung der sozialen Einrichtungen	4216	Kemnitz
KV 11	Ambulatorium	5610	Dr. Rahlwes
KV 2	Werkküche und Kantine	5510	Günther
KV 3	Post, Nachrichten, Archiv, Botenstelle	4216	Horn, Irmgard
KV 4	Rechtsstelle und Grundstücksverwaltung	4216	Münchow
KV 5	Büromaterialverwaltung	4216	
KV 6	Vertragsstelle	4216	Gerhardt
Bereich des Hauptbuchhalters			
BW	Wirtschaftskontrolle	4300	Meyer
BW 2	Finanzplankontrolle	4300	Müller
BW 3	Betriebsabrechnung	4310	Skrobek
BW 4	Nachkalkulation	4310	Niemietz
BB	Buchhaltung	4300	Hardtke
BB 1	Finanzbuchhaltung	4300	Arndt-Starosse
BB 2	Anlagenbuchhaltung	4310	Benecke
BB 3	Investitionsbuchhaltung	4300	Herrmann
BB 4	Lagerbuchhaltung	4310	Rödiger
BB 5	Rechnungsprüfung	4300	Kynast

SECRET

50X1-HUM



Kurzzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr	Leiter
Technischer Bereich			
TK 1	Chefkonstrukteur 1	3000	Spaethe
TKS	Standardisierung	4106	Bleeschmidt
TKS 5	Pauserei und Fotostelle	2300	Apitz
TKE	Forschung und Entwicklung	4100	Böhm
TKL 1	Versuchs-Labor	3001	Ballo
TKL 2	Werkstoff-Labor	2500	Lohmann
TKK 11	Konstruktion 11	3000	Burkhardt
TKK 12	Konstruktion 12	3000	Hillbrand
TKK 13	Konstruktion 13	3000	Karpinski
TKK 14	Konstruktion 14	3003	Helbing
TKK 15	Offertbearbeitung	3000	Gentzsch
TK 2	Chefkonstrukteur 2	3002	Türke
TKK 21	Konstruktion 21	3002	Jahn
TKK 22	Konstruktion 22	3002	Franke
TKK 23	Konstruktion 23	3002	Friedrich
TKK 24	Konstruktion 24	3002	Groth
TKK 25	Konstruktion 25	3002	Helbig
TKK 26	Auftragsbearbeitung	3002	Metter
BIE 1	Büro für Erfindungswesen	4107	Keyling
TV	Haupttechnologie	4102	Eifler
TVP	Technische Planung	4102	Wagner
TVB	Betriebsmittel (ohne Konstruktion)	4113	Fontanari
TVB 1	Betriebsmittel Konstruktion	3011	Graichen
Lg V	Vorrichtungslager	4113	Bell
Lg VB	Vorrichtungslager-Bergungslager	4113	Kaulitz
Lg W	Werkzeuglager und Ausgabe	4113	Rahn
Lg M	Modellager	4113	Quiel
TQ	Gütekontrolle	4115	Beier
TQ-I	Kontrolle Werk I	4115	Zander
TQ 3-1	Wareneingangsprüfung	4214	Heller
TQ 1010	Kontrolle im Werkzeugbau	1001	Schulze
TQ 1002	Kontrolle in Zuschneiderei	1002	Stötzer
TQ 1003	Kontrolle in Großteülfertigung	1003	Kurzmann
TQ 1004	Kontrolle in Bohrerel Fräselei	1004	Rochlitz
TQ 1005	Kontrolle in Kleindreherei	1005	Rochlitz
TQ 1006/19	Kontrolle in Stanzerei	1006/19	Kurzmann
TQ 1007	Kontrolle in Sonderfertigung	1007	Strzoda
TQ 1009	Kontrolle in Lackiererei	1009	Hackert
TQ 1010	Kontrolle in Galvanik	1010	Hackert
TQ 1108	Kontrolle in Verkehrszeichen	1108	Schwedler
TQ 1111	Kontrolle in Schlosserei/Klempnerei	1111	Ulrich
TQ 1114	Kontrolle in Elektro-Regler	1114	Schnaier
TQ 1115	Kontrolle in Elektro-Maschinen und Geräte	1115	Krisch
TQ 1116	Kontrolle in Gasbeleuchtung	1116	Frederichs
TQ 6-I	Versandkontrolle	7011	Gründel
TQ 81-I	Elektrisches Prüffeld	1115	Wendt

50X1-HUM

Kennzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr	Leiter
TJ	Investitionen	4104	Dieble
TA	Hauptmechaniker	4104	Dieble
TAR	Bereichsmechaniker Werk I	4114	Jokiel
	Preßluftanlage	2410	
	Dampfheizungsanlage	4115	
TF 1	Dispatcher-Abteilung Kooperation	4101	Jacobi/ Bachmann
TFM 1	Außenmontage 1 (Werkstatt — Baustellen)	1212	Grützbach
TFM 2	Außenmontage 2	1213	Reinfeldt
TW-I	Betriebsleiter	4010	Wilhelm
TWAV-I	Arbeitsvorbereitung	4112	Schmidt, Georg
TWLg-I	Halbfabrikate, Lagerverwaltung	1119	Teuber
LgS-I	Aufgang V IV. Stock	1119	Trautmann
LgS-I	Neubau IV. Stock	1119	Trautmann
TWAF-I	Arbeitsführung	4111	Gerstmann
TWHK-I	Haus- und Hofkolonne (ohne Reinigung)	2210	Bendlin
TW 1-I	Betriebsmittelfertigung, Werkstattleiter	4010	
1001	Werkzeugbau	1001	Tilch
TW 2-I	Teilefertigung, Werkstättenleiter	4010	Dabrowski
1002	Zuschneiderei	1002	Büchler
1006	Stanzerei Maschinenfertigung	1006	Gericke
1019	Stanzerei Handfertigung	1019	Gericke
1009	Lackiererei	1009	Boetius
1010	Galvanik	1010	Männecke
1111	Schlosserei Klempnerei	1111	Steffen
3110	Tischlerei	3110	Buchmann
TW 3-I	Teilefertigung, Werkstättenleiter	4010	Schidlowski
1003	Großteilmontage	1003	Gebhardt
1004	Bohrerei Fräseerei	1004	Albrecht
1005	Kleindreherei	1005	Acker
1007	Sonderfertigung	1007	Frehland
TW 4-I	Montage, Werkstättenleiter	4010	Winzer, Richard
1108	Verkehrszeichen	1108	Schneider 50X1-HUM
1114	Reglermontage und Reparatur	1114	Kahn
1115	Elektro-Maschinenbau	1115	Schäfer
1116	Gasbeleuchtung	1116	Jacobs
1117	Signal- und Schalttafelbau	1117	Schneider
2010	Rohrleger-Werkstatt	2010	Thoss
2011	Elektro-Werkstatt	2011	Meierhoff
2012	Maschinen-Reparaturwerkstatt	2012	Felske
2013	Büromaschinenreparatur	2013	

SECRET



Gliederung des Betriebes

(Werk III Fürstenwalde)

(gültig ab 1. 1. 1954)

I. Produzierende Abteilungen

1. Hauptabteilungen

13 Gerätebau

- 1321 Zerschneiderei
- 1322 Stanzerei (Maschinenfertigung)
- 1323 Punktschweißerei
- 1324 Galvanik
- 1326 Automatendreherei (Vollautomaten)
- 1328 Kleindreherei
- 1329 Bohrererei und Fräsererei
- 1330 Gaszählerreparatur
- 1331 Gaszählermontagen
- 1332 Prüfung und Eichung
- 1333 Lackiererei
- 1334 Wassermesser, mechanische Bearbeitung, Montage, Prüfung
- 1335 Gasbeleuchtung und Kleingasapparate
- 1339 Halbfabrikatlager (Lager S)

14 Großapparatebau

- 1401 Sandstrahlerei
- 1402 Zurichterei, Zerschneiderei
- 1403 Schmiede
- 1404 Elektrische Schweißerei
- 1405 Kleinbehältermontagen
- 1406 Großmontagen
- 1407 Mechanische Bearbeitung Halle 14
- 1408 Apparate-Montage Halle 14
- 1409 Stahlkonstruktion Schlosserei

15 Sauerstoffwerk

- 1500 Sauerstofferzeugung

50X1-HUM

2. Hilfsabteilungen

20 Betriebshandwerker

- 2030 Bau- und Betriebshandwerker
- 2031 Elektrowerkstatt

SECRET

6

SECRET

- 2032 Maschinenreparatur
- 2033 Werkzeugbau und Sonderfertigung
- 2034 Stahlflaschenunterhaltung

21 Transportabteilung

- 2130 Fuhrpark

22 Innerbetrieblicher Transport

- 2230 Haus- und Hofkolonne

24 Energieversorgung

- 2430 Preßluftanlage
- 2431 Azetylanlage

3. Nebenabteilungen

30 Konstruktionsabteilungen

- 3031 Konstruktion Werkzeugbau

31 Tischlerei

- 3130 Tischlerei

II. Abteilungen zur Lenkung des Betriebes

40 Werkleitung

- 4030 Betriebsleiter TW III, Technischer Leiter, Betriebsingenieure
- 4039 Zentrale Leitung (Verrechnungsstelle für zentrale Betriebsgemeinkosten)

41 Technischer Sektor

- 4131 Produktionsleiter einschl. Dispatcher-Abteilung und Arbeitsführung (ArfÜ)
- 4132 Arbeitsvorbereitung (Arbo)
- 4133 Betriebsmittelstelle
- 4134 Bereichsmechaniker mit Läger
- 4135 Gütekontrolle (Leitung)
- 4137 Büro für Erfindungswesen (BfE)
- 4138 Dampfheizungs-Anlage

50X1-HUM

42 Kaufmännischer Sektor

- 4230 Kaufmännische Leitung, Revision
- 4231 Kasse, Lohn- und Gehaltsstelle
- 4232 Materialversorgung und Dispositionskartei
- 4233 Wareneingang
- 4234 Wareneingangsprüfung

SECRET

SECRET

7

- 4235 KM-Läger
- 4236 Allgemeine Verwaltung, Boten, Reinigung
- 4237 Grundstücke und Gebäude
- 43 Rechnungswesen
 - 4330 Oberbuchhalter, Lagerbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Betriebsrechnung, Nachkalkulation
- 44 Planung und Statistik
 - 4430 Plankontrolle, Statistik
- 45 Personalabteilung
 - 4530 Personalabteilung
- 46 Abteilung Arbeit
 - 4630 Abteilung Arbeit
- 47 Sicherung
 - 4730 Betriebsschutz
 - 4731 Brandschutz (Feuerwehr)
 - 4732 Arbeitsschutz

III. Sonstige produktionsbedingte Abteilungen

- 50 Kaderausbildung
 - 5030 Lehrlingsausbildung
 - 5031 Betriebsberufsschule
 - 5032 Fachliche Schulung
 - 5033 Fernstudium
 - 5034 Stipendien
 - 5035 Betriebsgewerkschaftsschule
 - 5036 Parteischulung
 - 5037 FDJ-Schulung
 - 5038 Sonstige gesellschaftliche Schulung
- 51 Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung
 - 5130 Aktivistenbewegung
 - 5131 Wettbewerbsbewegung
- 52 Kulturelle Fürsorge und Betreuung
 - 5231 Werkbücherei
 - 5232 Laienspielgruppen
 - 5233 Veranstaltungen geselligen Charakters
 - 5234 Veranstaltungen kultureller Art
 - 5239 Investitionen und Generalreparaturen für kulturelle Einrichtungen

50X1-HUM

SECRET

8

53 Sport- und Jugendbetreuung

- 5330 Betriebsport
- 5331 Betriebsjugendeinrichtungen
- 5332 Gesellschaft für Sport und Technik

54 Gesellschaftliche Arbeit

- 5430 BGL
- 5431 SED-Parteiorganisation
- 5432 FDJ-Sekretär
- 5433 Massenorganisationen
- 5434 Betriebszeitung
- 5435 Betriebsfunk
- 5437 Belegschaftsversammlungen
- 5439 Sonstige gesellschaftliche Arbeit

55 Soziale Einrichtungen

- 5530 Werkküche und Speiseraum
- 5531 Ferienbetreuung
- 5539 Investitionen und Generalreparaturen für soziale Einrichtungen

56 Gesundheitsfürsorge

- 5630 Arzt und Poliklinik
- 5631 Kinderkrippe

57 Kinderfürsorge

- 5732 Frohe Ferientage

58 Alters- und Invalidenfürsorge

- 5830 Altersversorgung

59 Wohnungswesen

- 5930 Werkwohnungen

IV. Fiktive Stellen

60 Vorleistungen

- 6030 Anlaufaufwand
- 6031 Betriebsumstellung
- 6039 Sonstige Vorleistungen

61 Außerplanmäßige Kosten, die nicht vom Betrieb zu verantworten sind

- 6130 Außerplanmäßige Kosten, die nicht vom Betrieb zu verantworten sind
- 6230 Kostenerstattungen
- 6330 Ausgangsfrachten und Verpackung

50X1-HUM

8a

V. Abteilungen für den Absatz

70 Abteilung Absatz

7031 Abteilung Absatz einschl. Fertigerzeugnisse, Versand, Packerei, Produktionsausgangskontrolle, KA-Lager

VI. Kommerzielle Kosten

8030 Kommerzielle Kosten

50X1-HUM



SECRETGültig ab 1.1.1954

Gliederung des Betriebes gemäß Strukturplan (Fürstenwalde)

Kennzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr.	Leiter
L-III	Betriebsleiter	4030	Fäßler
BPO-III	SED-Betriebsgruppe	5431	Karras
BGL-III	BGL-Vorsitzender	5430	Krüger
BSG-III	Betriebsport	5330	Soland
GST-III	Gesellschaft für Sport und Technik	5332	
FDJ-III	FDJ-Sekretär	5432	Laube
ZP-III	Planung und Statistik	4430	Kellermann
B-III	Buchhaltung	4330	Kast
BB 2-III	Anlagenbuchhaltung	4330	Pacrachke
BB 4-III	Lagerbuchhaltung	4330	Guthke
BB 5-III	Rechnungsprüfung	4330	
BW 3-III	Betriebsabrechnung	4330	Neumann
BW 4-III	Nachkalkulation	4330	Gröger
A-III	Abteilung Arbeit (ohne Berufsausbildung)	4630	
AO-III	Organisatorische Vorplanung	4630	Stange
AN-III	Arbeitsnormen	4630	Brandt
AL-III	Lohn und soziale Fragen	4630	Lampert
AB-III	Berufsausbildung	5030	Schlawitz
AB 5-III	Lehrwerkstatt	5030	Schlawitz
AB 6-III	Betriebsberufsschule	5031	Henke
P-III	Personalabteilung	4530	Sprechert
W 1-III	Betriebsschutz	4730	Krüger
W 2-III	Brandschutz	4731	Schwelle
Si-III	Sicherheitsinspektion	4732	Schwelle
K-III	Kaufmännischer Leiter	4230	Kasinski
KF 3-III	Lohn- und Gehaltsabrechnung	4231	Hellmer
KF 4-III	Kasse	4231	Hartmann
KM-III	Materialversorgung	4232	Pottin
KM 0-III	Auftragsüberwachung	4232	Fick
KM 1-2-III	Materialverbrauchsnorm und Plan	4232	Burgstaler
KM 5-III	Wareneingang	4233	50X1-HUM
KM 6-III	Dispositionskartei	4232	Fischer, A.
KM 7-III	Lagerverwaltung und Läger	4235	Müller, A./Röder
KM 8-III	Schrottbeauftragter	4232	Müller, A.
KR-III	Revision	4230	

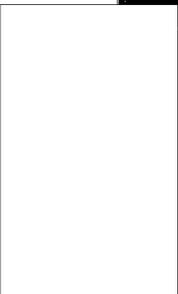
SECRET

Kennzeichen	Abteilung	Gebäude-Nr.	Leiter
KA-III	Absatz	7031	
LgFt-III	Fertigerzeugnislager	7031	Schröder
KA 24-III	Versand	7031	Schröder
LgKA-III	Kommissions- und Sättigungslager	7031	Schröder
KT-III	Transport (Kraftfahrpark)	2130	Ernst
KV-III	Abgemeine Verwaltung einschl. Reinigung	4236	Kube
KV 11-III	Sanitätsstelle	5630	Kube
KV 12-III	Kinderkrippe	5631	Kube
KV 2-III	Küche — Kantine	5530	Gehl
KV 3-III	Poststelle, Botendienst, Archiv	4236	Lehmann
KV 4-III	Grundstücksverwaltung (Werkwohnungen)	5930	Soland
	Grundstücke und Gebäude	4237	
KV 5-III	Büromaterialverwaltung	4236	Schulze
T-III	Technischer Leiter	4030	Vogel
TQ-III	Kontrolle Werk III	4135	
TQ 3-III	Wareneingangsprüfung, Werkstoffprüfung	4234	Berndt
TQ 1321	Kontrolle in Zuschneiderei	1321	
TQ 1322	Kontrolle in Stanzeri Maschinenfertigung	1322	
TQ 1323	Kontrolle in Stanzeri Handfertigung	1323	
TQ 1324	Kontrolle in Galvanik	1324	
TQ 1326	Kontrolle in Automaten-Dreherei	1326	
TQ 1328	Kontrolle in Kleindreherei	1328	
TQ 1329	Kontrolle in Bohreri/Fräseri	1329	
TQ 1333	Kontrolle in Lackiererei	1333	
TQ 1334	Kontrolle in Wassermesser	1334	
TQ 1401	Kontrolle in Sandstrahlerei	1401	
TQ 1402	Kontrolle in Zurichterei/Zuschneiderei	1402	
TQ 1403	Kontrolle in Schmiede	1403	
TQ 1404	Kontrolle in E-Schweißerei	1404	
TQ 1407	Kontrolle in Mechanische Bearbeitung	1407	
TQ 1330	Kontrolle in Gaszähler-Reparaturen	1330	
TQ 1331	Kontrolle in Gaszähler-Montage	1331	
TQ 1332	Kontrolle in Eichraum	1332	
TQ 1405	Kontrolle in Kleinbehälter-Montage	1405	
TQ 1406	Kontrolle in Groß-Montage	1406	
TQ 1408	Kontrolle in Apparate-Montage	1408	
TQ 2033	Betriebsmittelkontrolle	2033	
TQ 6-III	Versandkontrolle	7031	

50X1-HUM

Kurzbezeichnung	Abteilung	Gliederungs-Nr.	Leiter
TAR-III	Bereichsmechaniker	4134	Rost
2032	Maschinen-Reparaturwerkstatt	2032	Pfede
2030	Bau- und Betriebschlosserei	2030	Richter
2031	Elektro-Werkstatt	2031	Schenk
	Dampfheizungsanlage	4138	
2430	Preßluftanlage	2430	Richter
2431	Azetylanlage	2431	Richter
Lg AR	Lager Ausrüstungen	4134	Mietke
Lg BS	Baustoffe	4134	Mietke
B/E-III	Büro für Erfindungswesen	4137	Liebrandt
TWAV-III	Arbeitsvorbereitung	4132	Sagwitz/Schlag
TWLg-III	Halbfabrikate, Lagerverwaltung	1339	
Lg S-III	Halbfabrikate, Lager S Halle 6	1339	
TVB-III	Betriebsmittelstelle	4133	Eichenbach
Lg V	Vorrichtungslager	4133	
Lg W	Werkzeuglager und Ausgabe	4133	
Lg M	Modellager	4133	Nabel
2033-III	Werkzeugbau (Werkstatt)	2033	Liat
TVB-III	Konstruktion Werkzeugbau einschl. Pauserei und Zeichnungs-Registrierung	3031	Eichenbach
TF-III	Produktionsleiter einschl. Dispatcher	4131	Lapke
TWHK-III	Haus- und Hofkolonne (ohne Reinigung)	2230	Kupfer
TW 1-III	Abteilung Gerätebau	4030	Niedermeyer
TWAF 1-III	Arbeitsführung (Arfū)	4131	Poppendorf
TW 11-III	Werkstättenleiter	4030	Bienert
1321	Zuschneiderei	1321	Gallasch
1322	Stanzerei/Maschinenfertigung	1322	Gallasch
1323	Punktschweißerei	1323	Gallasch
1324	Galvanik	1324	Gallasch
1333	Lackiererei	1333	Heyland
TW 12-III	Werkstättenleiter	4030	Völker
1326	Automatendreherei (Vollautomatisch)	1326	Merten
1328	Kleindreherei	1328	Schulze
1329	Bohrerei/Fräseerei	1329	Schulze

50X1-HUM



SECRET

Kennzeichen	Abteilung	Gliederungs-Nr.	Leiter
TW 13-III	Werkstättenleiter	4030	Nitschak
1330	Gaszähler-Reparatur	1330	Lindemann
1331	Gaszähler-Montagen	1331	
1332	Echraum	1332	
TW 14-III	Werkstättenleiter	4030	
1334	Wassermesser Mechanische Bearbeitung	1334	Merten
	Wassermesser-Montage	1334	Merten
	Wassermesser-Prüfung	1334	Merten
TW 2-III	Abteilung Großapparatebau	4030	Lehmann, Hans
TWAF 2-III	Arbeitsführung (Arfü)	4131	Fuß
TW 21-III	Werkstättenleiter	4030	Schlösser
1401	Sandstrahlerei	1401	Kassubek
1402	Zurichterei Zuschneiderei	1402	Kassubek
1403	Schmiede	1403	Kassubek
1404	E-Schweißerei	1404	Genz
1405	Kleinbehälter-Montage	1405	Kassubek
1406	Großmontage	1406	Genz
1409	Stahlkonstruktion Schlosserei	1409	Meise
TW 22-III	Werkstättenleiter	4030	
1407	Mechanische Bearbeitung	1407	Senske
1408	Apparate-Montage	1408	Senske
3130	Tischlerei	3130	Wehr
TW 3-III	Abteilung Sauerstoff		Rühl
1500	Erzeugung	1500	
	Stahlflaschenunterhaltung	2034	

50X1-HUM

SECRET



gültig ab 1.1.54

50X1-HUM

Kontenklasse 3

Kostenarten

C

30 Abschreibungen

- 30001 Abschreibungen für Grundmittel der Industrie
- 30041 Abschreibungen für Grundmittel für kulturelle und soziale Zwecke
- 30051 Abschreibungen für Grundmittel des Gesundheitswesens
- 30061 Abschreibungen für Grundmittel des Wohnungswesens
- 30071 Abschreibungen für Fremdanlagen, Mieten und Pachten
- 30081 Abschreibungen für Reservegrundmittel
- 30091 Abschreibungen für stützlegte und nicht ausgelastete Grundmittel

31 Grundmaterial

- 3101 Grundmaterial ohne bezogene Teile
- 3111 Grundmaterial, bezogene Teile
- 3181 Fremde Lohnarbeit
- 31011 Normaler Schrott bei Grundmaterial

32 Energie, Brenn- und Treibstoffe und übriges Hilfsmaterial

- 3200 Fremdbezogene Energie
 - 320001 Gas
 - 320011 Strom
 - 320021 Wasser
 - 320031 Dampf
 - 320051 Acetylen
 - 320041 Preßluft
- 3201 Selbsterzeugte Energie
 - 320141 Preßluft
 - 320151 Acetylen
- 321 Brenn- und Treibstoffe
 - 32101 Brennstoffe
 - 32161 Treibstoffe
- 322 Uebrigtes Hilfsmaterial
 - 32201 Betriebstypisches Hilfsmaterial
 - 32211 Schmier- und Reinigungsmittel
 - 32221 Verpackungsmaterial
 - 32251 Büro- und Zeichenmaterial
 - 32261 Nahrungsmittel bei gesundheitsgefährdender Arbeit

V E B ()

22

Wert 1
gültig ab 1. 1. 97 50X1-HUM

- 32271 Material für Betreuung und Fürsorge
- 32291 Sonstiges Hilfsmaterial
- 323 Geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel
- 32311 Geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel
- 32321 Spezialwerkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die in die Gemeinkosten zu verrechnen sind, Fremdfertigung
- 32331 Spezialwerkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die in die Gemeinkosten zu verrechnen sind, Eigenerfertigung
- 32341 Arbeitsschutzmittel

33 Hilfsleistungen

- 33001 Fremde Reparaturleistungen
- 33011 Eigene Reparaturleistungen
- 33101 Fremde Transportleistungen für Güter und Material
- 33111 Eigene Transportleistungen für Güter und Material
- 33201 Fremde Transportleistungen für Beförderung von Personen
- 33211 Eigene Transportleistungen für Beförderung von Personen
- 33301 Fremde Umschlags- und Lagerleistungen
- 33401 Leistungen für die Beförderung von Nachrichten
- 33501 Fremde Reinigungsleistungen
- 336 Vorleistungen
- 33651 Werkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die auf Kostenträger zu verrechnen sind
- 33691 Kosten für sonstige zu verrechnende Vorleistungen

33901 Sonstige fremde Hilfsleistungen

33911 Sonstige eigene Hilfsleistungen

34 Grundlohn

- 340001 Leistungsgrundlohn für Produktionsgrundarbeiten
- 340011 Mehrleistungslohn für Produktionsgrundarbeiten
- 340101 Zeitgrundlohn für Produktionsgrundarbeiten
- 340111 Mehrleistungsprämie für Produktionsarbeiten
- 341001 Leistungsgrundlohn für Produktionshilfsarbeiten
- 341011 Mehrleistungslohn für Produktionshilfsarbeiten
- 341101 Zeitgrundlohn für Produktionshilfsarbeiten
- 341111 Mehrleistungsprämie für Produktionshilfsarbeiten
- 3421 Grundlohn für technisches Personal

35 Hilfslohn

- 3501 Lohn für ingenieurtechnisches Personal
- 3511 Lohn für Wirtschaftler
- 3521 Lohn für Verwaltungspersonal
- 3531 Lohn für Hilfspersonal
- 3541 Lehrlingsentgelt
- 3551 Lohn für Betreuungspersonal
- 3571 Hilfslohn für Produktionshilfsarbeiter

36 Zuschläge

- 36001 Zuschläge, die als Grundkosten zu verrechnen sind
- 36101 Schmutz-, Gefahren- und Hitzezuschläge auf Hilfslohn
- 36121 Zuschläge für Brigadiere
- 36131 Lohngruppenausgleich
- 361311 Lohngruppenausgleich Jungfacharbeiter
- 36141 Leistungslohnausgleich (auch: Lohndifferenz für Umschüler und Anlernlinge)
- 36171 Lohn für Wartezeiten
- 36181 Zuschläge für Ueberstunden einschl. Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge
- 36191 Produktionsabhängige Prämien gemäß gesetzlicher Bestimmungen

37 Zusatzlohn

- 37001 Lohn für gesetzlichen Urlaub, Feiertage, Haushalttage
- 37011 Lohn für gesellschaftliche Verpflichtungen
- 37021 Krankengeldzuschüsse
- 37031 Produktionsunabhängige Prämien gemäß gesetzlicher Bestimmungen
- 37051 Lohn für Schichtpausen

38 Sozialversicherungsbeiträge einschl. Unfallumlage

- 38001 Sozialversicherungsbeiträge einschl. Unfallumlage
- 38101 Zusätzliche Altersversorgung

39 Sonstige Geldausgaben

- 3901 Werbe- und Vertreterkosten
- 3911 Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und Bücher
- 3921 Rechts- und Beratungskosten
- 39201 Rechts- und Beratungskosten in Zusammenhang mit der Tätigkeit für das Vertragsgericht
- 3931 Kosten für Bewachung durch Fremde
- 3941 Prüfungsgebühren und sonstige Gebühren nicht staatlichen Charakters

SECRET

399) **Sonderabgaben**

3961 **Finanzabgaben**

39701 **Personaleinstellungskosten**

39711 **Entschädigungen für Benutzung eigener Werkzeuge**

39721 **Wegegelder, Trennungentschädigungen**

39731 **Umlagen für Schulungen**

39801 **Tage- und Übernachtungsgelder, Auslönungen**

39901 **Zinsen für Richtsatzplankredit**

39931 **Abgaben an die DfZ**

39941 **Beiträge und Gebühren staatlichen Charakters**

39951 **Versicherungen**

39971 **Patent- und Lizenzgebühren**

39991 **Ausgleichskonto der Kostenklasse 3**

399601 **Grundsteuer**

399611 **Kraftfahrzeugsteuer**

399691 **Sonstige Steuern und Zölle**

03

0

50X1-HUM

1.1.51

Kontenklasse 3

Kostenarten

30 Abschreibungen

- 30003 Abschreibungen für Grundmittel der Industrie
- 30043 Abschreibungen für Grundmittel für kulturelle und soziale Zwecke
- 30053 Abschreibungen für Grundmittel des Gesundheitswesens
- 30063 Abschreibungen für Grundmittel des Wohnungswesens
- 30073 Abschreibungen für Fremdenlagen, Mieten und Pachten
- 30083 Abschreibungen für Reservegrundmittel
- 30093 Abschreibungen für stillgelegte und nicht ausgelastete Grundmittel

31 Grundmaterial

- 3103 Grundmaterial ohne bezogene Teile
- 3113 Grundmaterial, bezogene Teile
- 3183 Fremde Lohnarbeit
- 31015 Normaler Schrott bei Grundmaterial

32 Energie, Brenn- und Treibstoffe und übriges Hilfsmaterial

- 3200 Fremdbezogene Energie
- 320003 Gas
- 320013 Strom
- 320023 Wasser
- 320033 Dampf
- 3201 Selbsterzeugte Energie
- 320143 Preßluft
- 320153 Acetylen
- 321 Brenn- und Treibstoffe
- 32103 Brennstoffe
- 32163 Treibstoffe
- 322 Uebrigtes Hilfsmaterial
- 32203 Betriebstypisches Hilfsmaterial
- 32213 Schmier- und Reinigungsmittel
- 32223 Verpackungsmaterial
- 32253 Büro- und Zeichensmaterial
- 32263 Nahrungsmittel bei gesundheitsgefährdender Arbeit
- 32273 Material für Betreuung und Fürsorge
- 32293 Sonstiges Hilfsmaterial

Werk III

gültig ab 1. 1. 54

323 Geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel**32313 Geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel****32323 Spezialwerkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die in die Gemeinkosten verrechnen sind, Fremdbezug**

50X1-HUM

32333 Spezialwerkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die in die Gemeinkosten zu verrechnen sind, Eigenanfertigung**32343 Arbeitsschutzmittel****33 Hilfsleistungen****33003 Fremde Reparaturleistungen****33013 Eigene Reparaturleistungen****33103 Fremde Transportleistungen für Güter und Material****33113 Eigene Transportleistungen für Güter und Material****33203 Fremde Transportleistungen für Beförderung von Personen****33213 Eigene Transportleistungen für Beförderung von Personen****33303 Fremde Umschlags- und Lagerleistungen****33403 Leistungen für die Beförderung von Nachrichten****33503 Fremde Reinigungsleistungen****336 Vorleistungen****33653 Werkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, die auf Kostenträger zu verrechnen sind****33693 Kosten für sonstige zu verrechnende Vorleistungen****33903 Sonstige fremde Hilfsleistungen****33913 Sonstige eigene Hilfsleistungen****34 Grundlohn****340003 Leistungsgrundlohn für Produktionsgrundarbeiten****340013 Mehrleistungslohn für Produktionsgrundarbeiten****340103 Zeitgrundlohn für Produktionsgrundarbeiten****340113 Mehrleistungsprämie für Produktionsarbeiten****341003 Leistungsgrundlohn für Produktionshilfsarbeiten****341013 Mehrleistungslohn für Produktionshilfsarbeiten****341103 Zeitgrundlohn für Produktionshilfsarbeiten****341113 Mehrleistungsprämie für Produktionshilfsarbeiten****3423 Grundlohn für technisches Personal**

50X1-HUM

35 Hilfslohn

- 3503 Lohn für ingenieurtechnisches Personal
- 3513 Lohn für Wirtschaftler
- 3523 Lohn für Verwaltungspersonal
- 3533 Lohn für Hilfspersonal
- 3543 Lehrlingsentgelt
- 3553 Lohn für Betreuungspersonal
- 3573 Hilfslohn für Produktionshilfsarbeiter

36 Zuschläge

- 36003 Zuschläge, die als Grundkosten zu verrechnen sind
- 36103 Schmutz-, Gefahren- und Hitzezuschläge auf Hilfslohn
- 36123 Zuschläge für Brigadiere
- 36133 Lohngruppenausgleich
- 361333 Lohngruppenausgleich Jungfacharbeiter
- 36143 Leistungslohnausgleich
- 36173 Lohn für Wartezeiten
- 36183 Zuschläge für Ueberstunden einschl. Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge
- 36193 Produktionsabhängige Prämien gemäß gesetzlicher Bestimmungen

37 Zusatzlohn

- 37003 Lohn für gesetzlichen Urlaub, Feiertage, Haushaltstage
- 37013 Lohn für gesellschaftliche Verpflichtungen
- 37023 Krankengeldzuschüsse
- 37033 Produktionsunabhängige Prämien gemäß gesetzlicher Bestimmungen
- 37053 Lohn für Schichtpausen

38 Sozialversicherungsbeiträge einschl. Unfallumlage

- 38003 Sozialversicherungsbeiträge einschl. Unfallumlage
- 38103 Zusätzliche Altersversorgung

39 Sonstige Geldausgaben

- 3903 Werbe- und Vertreterkosten
- 3913 Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und Bücher
- 3923 Rechts- und Beratungskosten
- 3933 Kosten für Bewachung durch Fremde
- 3943 Prüfungsgebühren und sonstige Gebühren nicht staatlichen Charakters



Verf.

gültig ab 1.1.68

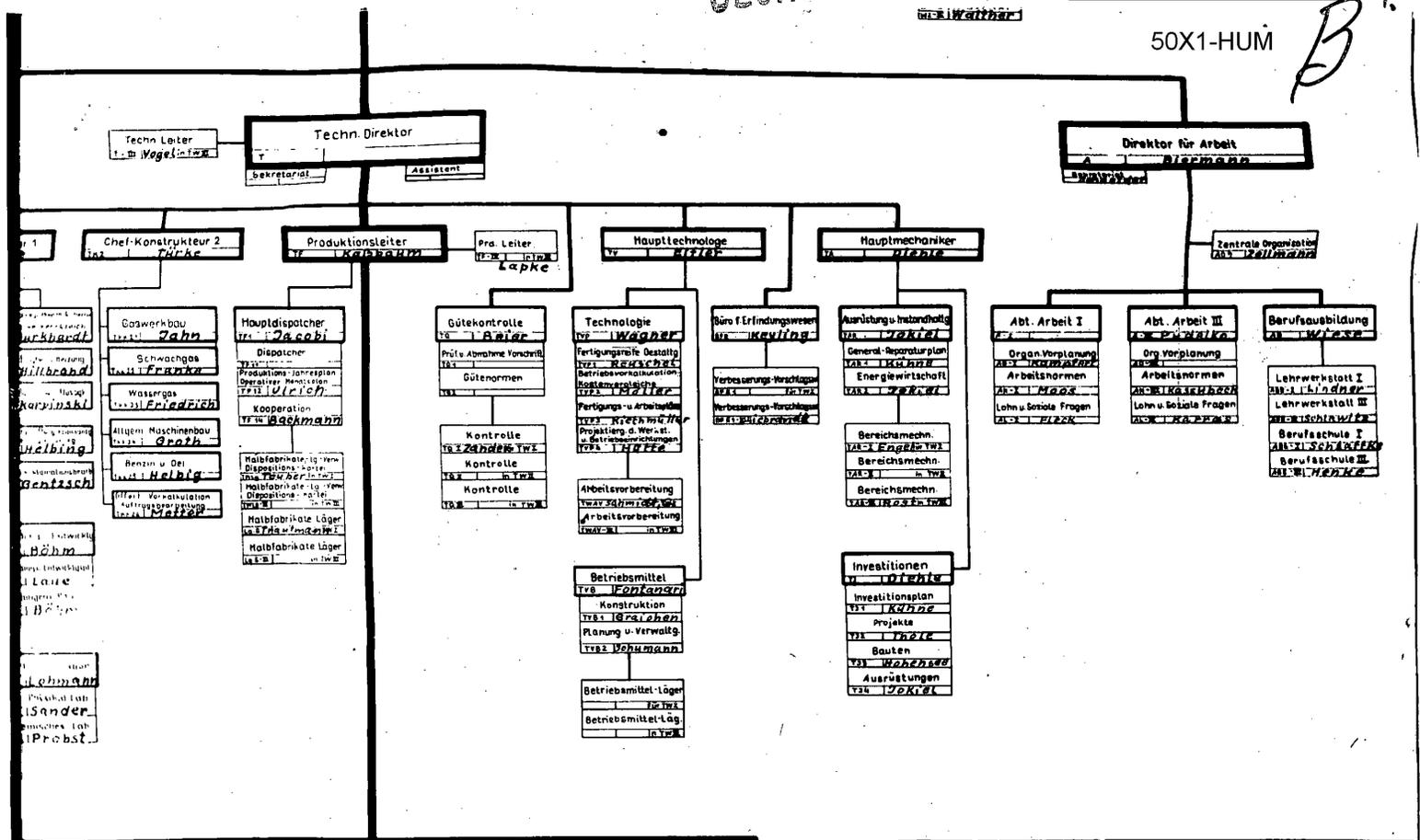
50X1-HUM

- 3953 Stipendien
- 3963 Finanznebenkosten
- 39703 Personaleinstellungskosten
- 39713 Entschädigungen für Benutzung eigener Werkzeuge
- 39723 Wegegelder, Trennungentschädigungen
- 39733 Umlagen für Schulungen
- 39803 Tage- und Uebernachtungsgelder, Auslösungen
- 39903 Zinsen für Richtsatzplankredit
- 39933 Abgaben an die DHZ
- 39943 Beiträge und Gebühren staatlichen Charakters
- 39953 Versicherungen
- 39973 Patent- und Lizenzgebühren
- 39993 Ausgleichskonto der Kontenklasse 3
- 399603 Grundsteuer
- 399613 Kraftfahrzeugsteuer
- 399693 Sonstige Steuern und Zölle

SECRET

50X1-HUM

B



VEB GASELAN Berlin	Datum	Strukturplan	Gesamt
Aufgestellt:	4.8.1953		
Geprüft:			
Genehmigt:			

SECRET

SECRET

Direktor
Beuthner

Sekretariat: Ringelstein
Assistent: [Name]

Personalleiter
[Name]

Betriebschutzleiter
[Name]

Sicherheitsinspektion
[Name]

Kaderbrigade I
[Name]

Kaderbrigade II
[Name]

Kaderbrigade III
[Name]

Kaderbrigade IV
[Name]

Ablage
[Name]

Techn. Sachbearb.
[Name]

Personalabtlg.
[Name]

Betriebschutz
[Name]

Brandschutzleiter
[Name]

Betriebschutz Werk I
[Name]

Betriebschutz Werk II
[Name]

Betriebschutz Werk III
[Name]

Feuerwehr Werk I
[Name]

Feuerwehr Werk II
[Name]

Feuerwehr Werk III
[Name]

Sicherheitsinspekt.
[Name]

Sicherheitsbeauftragte
[Name]

Betriebs-Archiv
[Name]

Kontrollen
[Name]

Statistik/Berichtswes.
[Name]

Inkubator-Analyse
[Name]

Statistik
[Name]

Statistik
[Name]

Techn. Direktor
[Name]

Sekretariat: [Name]
Assistent: [Name]

Direktor für Arbeit
[Name]

Sekretariat: [Name]

Chief Konstrukteur 2
[Name]

Produktionsleiter
[Name]

Prod. Leiter
[Name]

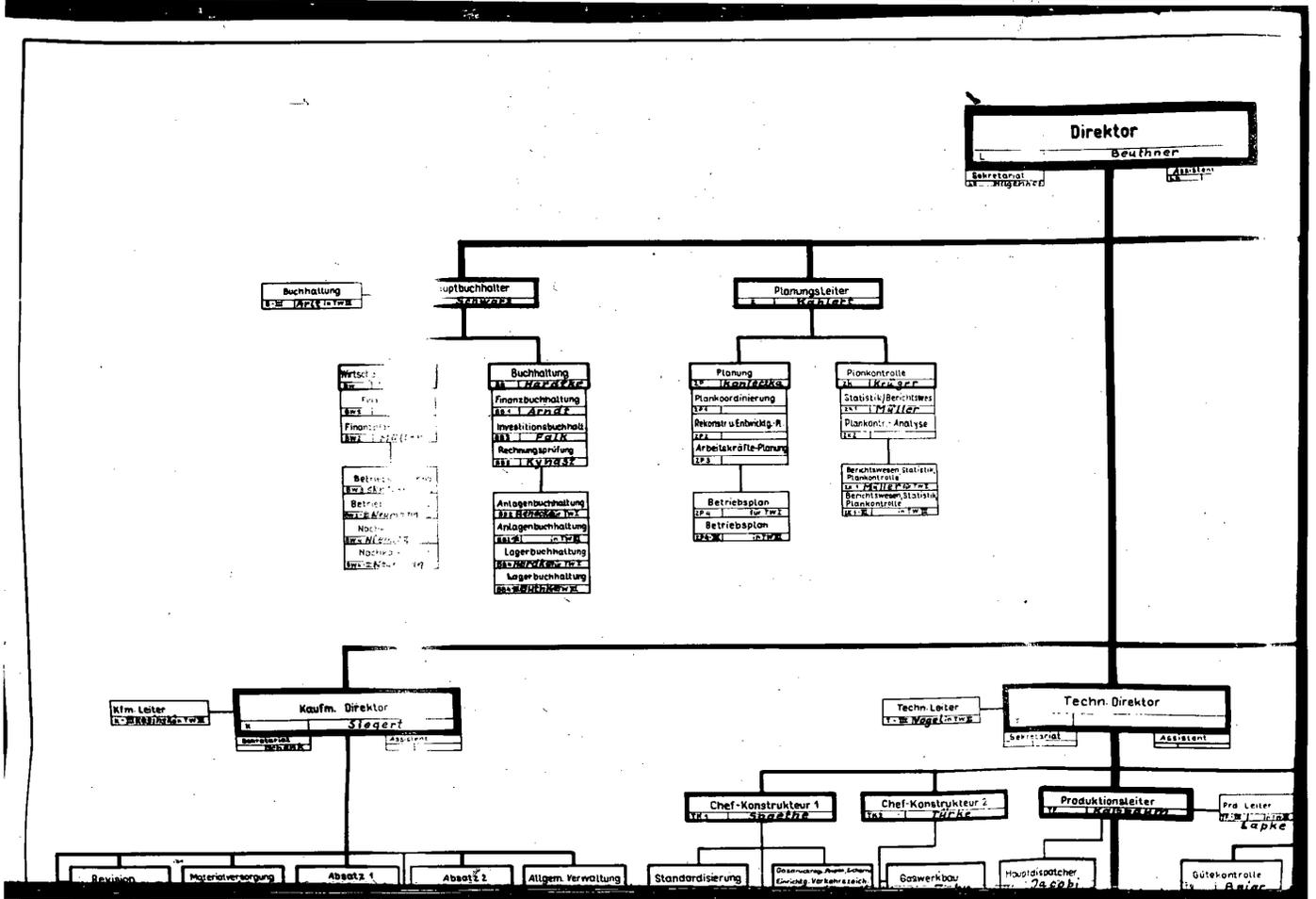
Haupttechnologe
[Name]

Hauptmechaniker
[Name]

Zentralfeld
[Name]

SECRET

SECRET



SECRET